

Amtsblatt

des Landkreises Bautzen

Hamtske łopjeno - Wokrjes Budyšin

August 2008

30.08.2008

„Von Zeit zu Zeit“



nicht halt, müssen deshalb koordiniert werden. Wichtige Einrichtungen und Leistungen gründen ihren Bestand auf die Nutzung und Inanspruchnahme vieler Menschen. Denken wir nur an Straßen oder Bildungseinrichtungen, also Schulen bis hin zu Hochschulen einschl. der Kreisvolkshoch- und Musikschule. Gleiches gilt für Krankenhäuser, Museen oder Theater. Aufgaben wie Jugend, Sozial- und Familienhilfe, Gesundheitswesen, Kultur- und Bildung, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Raumplanung, Bodenordnung und Vermessung, Landwirtschaft, Verkehr und Forsten, Umwelt, Bau- und Denkmalsschutz, Rettungsdienst, Abfallwirtschaft oder Wirtschaftsförderung werden vom Kreis für seine Städte und Gemeinden erbracht. Noch Vieles könnte genannt werden.

Dennoch, was ist besser oder nicht, verglichen mit der Situation vorher? Das müssen wir freilich gemeinsam noch unter Beweis stellen. Ich lade alle herzlich ein mitzutun.

Sie halten heute das erste Amtsblatt des neuen, gemeinsamen Landkreises in ihren Händen. Einmal monatlich werden Sie damit über alle Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse informiert. Weitere wichtige Belange werden regelmäßig Inhalt sein. Darüber hinaus wollen wir damit den Kreis in seiner Vielfalt bewusst und er-

lebbar machen. Landschaften und Regionen, öffentliche Leistungen, Veranstaltungen und Einrichtungen mit den entsprechenden Freizeittipps vom Sport über die Kultur bis hin zu Festen und Höhepunkten jeglicher Art.

Natürlich wird die wirtschaftliche Entwicklung, die Unternehmen und Unternehmer aller Branchen eine wichtige Rolle spielen. Wirtschaftlicher Erfolg bildet die materielle Grundlage unseres Seins. Sie können also gespannt sein.

Die wichtigsten Daten und Fakten über den Landkreis Bautzen finden Sie in dieser ersten Ausgabe. Wir sind demnach der flächengrößte Landkreis in Sachsen, im Bundesvergleich an siebter Stelle. Größe ist aber nicht gleich Stärke. Deshalb muss es unser Anspruch sein, inhaltlich, also wirtschaftlich, sozial, kulturell, auch sportlich zu den Erfolgreichsten zu gehören. Und wir haben dazu gute Voraussetzungen. Beide ehemaligen Landkreise sind solide aufgestellt. Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Altkreis Kamenz z.B., liegt unter der der Landeshauptstadt. Die Stadt Hoyerswerda wird an zentraler Bedeutung für ihr ländliches Umfeld hinzugewinnen. Das Seenland und dessen Entwicklung sind geeignet, dem Strukturwandel in der Region teilweise ein neues, auf Zukunft ausgerichtetes Gesicht zu geben. Die hinzugewonnene

Größe und Stärke des Kreises wird konsequent genutzt werden, um diesen Prozess zu begleiten.

Vier Wochen sind mittlerweile ins Land gegangen. Die Verwaltung organisiert sich neu. In der Summe der bisherigen Kreisverwaltungen, der zu übernehmenden Aufgaben des Freistaates und der Stadt Hoyerswerda mit dem entsprechenden Personal betrifft das ca. 1800 Mitarbeiter. Die neue Struktur und die Arbeitsteilung zwischen den Standorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda erfordert Umzüge und auch Veränderungen der EDV- und Kommunikationssysteme. Die Mitarbeiter müssen sich neu zurecht finden - teilweise neue Arbeitsaufgaben, Arbeitswege oder Vorgesetzte. Und all das bei laufendem Betrieb. Unser Bemühen ist es dabei, Leistungen, insbesondere Sozialleistungen rechtssicher und pünktlich zur Verfügung zu stellen, also auszuführen. Wenn es hier oder da noch das eine oder andere Problem geben sollte, so bitte ich auch vor dem geschilderten Hintergrund um Verständnis.

Auch der Kreistag steht vor der Aufgabe, sich zu konstituieren und Schwerpunkte des künftigen Handelns zu definieren. Wichtige Voraussetzung ist dabei die Schaffung des neuen Kreisrechts als Grundlage der gemeinsamen Arbeit zwischen Kreistag, Verwaltung und Bürgerschaft.

„Rom wurde nicht an einem Tag erbaut“ und alles hat, bzw. braucht seine Zeit. Der Weg ist auch im Falle unseres neuen Landkreises das Ziel. Gehen wir gemeinsam auf diesem Weg.

BZ - „Besser Zusammen“ – kommen wir den Zielen unserer menschlichen Wünsche näher. Diese bestehen in einem Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem die Menschen Perspektiven haben und sich geborgen fühlen. Einem Lebensraum, der für alle Heimat ist. Ich freue mich auf die gemeinsame Zukunft.

Ihr

Michael Harig
Landrat

Nun ist er da, der neue Landkreis. Lange diskutiert, mehr oder weniger geliebt, und doch Realität. Hat sich etwas verändert? Leben wir jetzt anders? Was ist besser, was nicht?

Ich glaube, dass unendlich viele Antworten gegeben werden könnten. Und jede wäre unterschiedlich, eben so wie es auch die Menschen sind, die auf solche und ähnliche Fragen antworten, - sich mit der neuen Situation auseinandersetzen.

Ja, es hat sich was verändert. Der Landkreis ist größer geworden. Die Menschen aus dem bisherigen Bereich des Kreises Kamenz und der Stadt Hoyerswerda müssen sich an den neuen Namen, ein anderes Autokennzeichen gewöhnen. Aber sonst? Das Leben geht unverändert weiter. Heimat wird mit Familie, der jeweiligen Stadt oder Gemeinde, landsmannschaftlicher Zugehörigkeit oder der Region verbunden. Spielen da Kreisgrenzen eine Rolle?

Natürlich muss es unser Ziel sein, dass sich die Menschen zwischen Ottendorf-Okrilla und Weißenberg, zwischen Sohland an der Spree und Spreetal oder Elsterheide mit diesem Gemeinwesen identifizieren. Gemeinwesen im Sinne eines gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum, den es zu gestalten gilt, damit Perspektiven wachsen. Perspektiven für jung und alt.

Ein Landkreis hat also in erster Linie für die Menschen, die in ihm wohnen eine Bedeutung. Für den äußeren Betrachter ist er jeweils eine Fußnote. So fahren wir beispielsweise an die Ostsee, bestenfalls nach Kühlungsborn, Heiligendamm und gedanklich nicht in den Landkreis Bad-Doberan.

Was also ist ein Landkreis, der Neue noch dazu? Er ist im Ergebnis die Summe der Städte und Gemeinden und deren Entwicklungen. Dabei hat er eine wichtige Bündelungsfunktion. Soziale, kulturelle, wirtschaftliche, raumplanerische und sonstige Interessen machen an Gemeindegrenzen

Der neue Landkreis Bautzen – Die Eckdaten

Nowy wokrjes Budyšin - Róžkowe daty

Auf der Grundlage der Gesetze zur Neugliederung der Landkreise im Freistaat Sachsen wurden am 1. August 2008 aus den bisher bestehenden 22 Landkreisen zehn neue Gebietskörperschaften und drei kreisfreie Städte (Dresden, Leipzig, Chemnitz) gebildet. Dies war auch die Geburtsstunde des neuen Landkreises Bautzen.

Der neue Landkreis Bautzen vereint natürliche, kulturelle, traditionelle und wirtschaftliche Gegebenheiten der bisherigen Landkreise Kamenz und Bautzen sowie der kreisfreien Stadt Hoyerswerda. Er vereint in seiner Ausdehnung und Geschichte sorbische, Oberlausitzer und kursächsische Traditionen. Mit einer Fläche von 2.391 km², was annähernd der Größe des Saarlandes entspricht, und 333.470 Einwohnern ist der Landkreis der größte im Freistaat Sachsen. Größe ist jedoch nicht gleich Stärke – die Stärke des Landkreises liegt in seiner Vielfalt. Diese spiegelt sich nicht nur in den natürlichen Reichtümern, sondern auch in den kulturellen Angeboten wieder.

Das Kernstück des obersorbischen Siedlungsgebietes gehört zum neuen Landkreis Bautzen.

Das tausendjährige Miteinander von Deutschen und Sorben zeichnet den Landkreis in besonderem Maße aus. Die Bewahrung und Förderung dieses Reichtums ist Grundanliegen des Landkreises.

Wirtschaft - Hospodarstwo

Der Landkreis Bautzen zeichnet sich durch einen breitgefächerten Mix unterschiedlicher Branchen und Wirtschaftszweige aus. Beim Umsatzvergleich im verarbeitenden Gewerbe im Freistaat steht der Landkreis hinter dem Landkreis Zwickau und der Landeshauptstadt Dresden an dritter Stelle.

Im Landkreis wird die mittelständische Wirtschaftsstruktur vom traditionellen Handwerk geprägt. Mit einer Dichte von 12 Handwerksbetrieben pro 1000 Einwohner liegt der Landkreis Bautzen über dem sächsischen Durchschnitt. Aber auch größere Industriebetriebe sind im Landkreis Bautzen keine Seltenheit, 32 Unternehmen haben mehr als 250 Beschäftigte.

Das verarbeitende Gewerbe liegt mit einem Anteil von 26 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten deutlich über den Durchschnitt von 21 Prozent im Freistaat.

Der Landkreis verfügt gegenwärtig über 39 Gewerbegebiete mit einer Gesamtgröße von 1230 Hektar, wovon noch 87,6 Hektar verfügbar sind.

Die Zusammenarbeit mit Partnern in Brandenburg und der tschechischen Region um Liberec wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises aus.

Tourismus und Fremdenverkehr - Turizm a cuzbniski wobchad

Der Tourismus und Fremdenverkehr ist ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Bautzen.

Lebendige traditionelle Handwerke, wie die Töpferei, Pfefferkühlerei und der Blaudruck, das Mühlenhandwerk, die Einzigartigkeit der Traditionen und Bräuche der Sorben, die vielfältige Flora und Fauna von der Hügellinie des Oberlausitzer Berglandes im Süden über die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft im Nordosten bis zum entstehenden Lausitzer Seenland und nicht zuletzt die räumliche Nähe zur Landeshauptstadt Dresden sowie zu den tschechischen und polnischen Nachbarn machen

den Landkreis Bautzen zu einem beliebten Reise- und Urlaubsziel.

Das neu entstehende Lausitzer Seenland um Hoyerswerda bestimmt zunehmend die Entwicklung im nördlichen Landkreis. Das sächsisch-brandenburgische Projekt der Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft zu einer Seenlandschaft mit schiffbaren Verbindungen und attraktiven Erholungs-, Arbeits- und Sportmöglichkeiten erschließt ein großes und vielfältiges Potential für unterschiedliche touristische Angebote.

Infrastruktur und Verkehr - Infrastruktura a wobchad

Der Landkreis Bautzen weist eine Nord-Süd-Ausdehnung von 62,5 und eine Ost-West-Ausdehnung von 65 Kilometern auf. Der nördlichste Punkt des neuen Landkreises liegt in der Gemeinde Spreetal im Ortsteil Zerre, südlichster Punkt ist Sohland an der Spree. Weißenberg bildet mit seinem Ortsteil Maltitz den östlichsten Punkt, der Ortsteil Medingen der Gemeinde Ottendorf-Okrilla den westlichsten. Der Mittelpunkt des Kreises befindet sich in der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal circa neun Kilometer östlich von Kamenz.

Die Fläche des Landkreises Bautzen erstreckt sich von der Tschechischen Grenze bis zum Bundesland Brandenburg. Weitere Anrainer sind der Landkreis Görlitz im Osten, der Landkreis Meißen und die Landeshauptstadt Dresden im Westen sowie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Süden.

Während man von Ost nach West die Autobahn A 4 nutzen kann, verbindet die B 96 bzw. B 97 den Süden mit den Norden.

Insgesamt befinden sich 833,5 Kilometer Kreisstraßen in der Trägerschaft des Landkreises. Darüber hinaus gibt es nahezu die gleichen Kilometer, nämlich 818,8 an Bundes- und Staatsstraßen.

Kultur und Bildung - Kultura a kubłaje

Der Landkreis Bautzen ist Träger des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters, der einzigen zweisprachigen, professionellen Bühne Deutschlands. Darüber hinaus befinden sich das Sorbische Museum sowie das Museum der Westlausitz in Trägerschaft des Landkreises. In der Vereinbarung der ehemaligen Landkreise Bautzen, Kamenz und der Stadt Hoyerswerda wurde festgelegt, dass der Landkreis Bautzen (neu) auch die Trägerschaft der Energiefabrik Knappenrode übernimmt.

Im Kreisgebiet befinden sich 78 Grundschulen, 34 Mittelschulen, 11 Gymnasien sowie 14 Förderschulen. Eine Besonderheit in der Schullandschaft des Landkreises Bautzen ist das Sorbische Schul- und Begegnungszentrum, welches als sachsenweit einmaliges Projekt eine sorbische Grundschule, Mittelschule und ein sorbisches Gymnasium unter einem Dach vereint.

Komplettiert wird das Bildungsangebot des Landkreises durch die 20 Berufsbildenden Schulen, 7 Beruflichen Schulzentren in öffentlicher und 13 in freier Trägerschaft sowie die Kreisvolkshochschulen bzw. Kreismusikschulen in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda inklusive ihrer Außenstellen.

An der Staatlichen Studienakademie Bautzen studieren gegenwärtig mehr als 600 Studenten in sechs Studienrichtungen. Zwei Drittel von ihnen kommen aus der Region.



Konstituierende Sitzung des Kreistages

Am 25.08.2008 fand im großen Saal des Landratsamtes Bautzen die erste und zugleich konstituierende Sitzung des neuen Kreistages im Landkreis Bautzen statt.

Neben der feierlichen Vereidigung des Landrates Michael Harig, welche durch Jurij Groß vorgenommen wurde, erfolgte auch die offizielle Verpflichtung der Kreisräte.

Die wichtigsten Themen, mit denen sich die Kreisräte in der 1. Sitzung zu befassen hatten, waren die Verabschiedung der Hauptsatzung des Landkreises Bautzen sowie der Geschäftsordnung des Kreistages.

Mehrere Anträge sowohl aus den Reihen der LINKEN und der SPD/Grünen-Fraktion wurden diskutiert. Im Mittelpunkt stand vor allem die Frage der Fraktionsstärke, die in der Geschäftsordnung des Kreistages festgelegt werden sollte. Die SPD/Grüne-Fraktion beantragte entgegen dem Entwurf der Verwaltung eine Mindestgröße von 7 Mitgliedern festzulegen, um eine bessere Arbeitsfähigkeit im Kreistag gewährleisten zu können.

Dem widersprachen sowohl die CDU-Fraktion als auch die LINKEN. Es sei wichtig, die Wählermeinung zu respektieren und sich inhaltlich

und sachlich mit allen gewählten Kreistagsmitgliedern, unabhängig ihrer ideologischen Grundhaltung auseinanderzusetzen, betonte Matthias Grahl, Fraktionsvorsitzender der CDU und erhielt seitens der LINKEN Unterstützung durch Roland Dantz.

In der anschließenden Abstimmung favorisierte die Mehrheit der Kreisräte die Variante einer Fraktionsstärke von mindestens 3 Mitgliedern, welche damit in der Geschäftsordnung entsprechend festgelegt wurde.

Weitere Tagesordnungspunkte waren unter anderem die Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeiten sowie die Bekanntmachungssatzung des Landkreises.

Der Jahresabschluss 2007 der Kreissparkasse (KSK) Bautzen wurde beschlossen, ebenso wie die Verwendung des ausgeschütteten Jahresüberschusses der KSK in Höhe von knapp 895.000 € für Investitionen im Landkreis.

In der Sitzung kam erstmals ein neues elektronisches Abstimmungssystem zum Einsatz, welches im Rahmen des neuen Kreistages schnelle und sofort sichtbare Abstimmungsergebnisse garantiert.



Dem 77-jährigen Jurij Groß (Die Linke) ist es als ältesten Kreisrat vorbehalten, Landrat Michael Harig die Vereidigungs- und Verpflichtungsformel sprechen zu lassen



Nachdem die anwesenden Kreisräte gemeinsam die Verpflichtungsformel gesprochen haben, empfangen sie dafür von Landrat Michael Harig mit Handschlag die persönlichen Glückwünsche. Auf dem Foto: Kreisrat und Bürgermeister der Gemeinde Lohsa Udo Witschas, Kreisrat und Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Bischofswerda Andreas Erler Kreisrat und Bürgermeister der Gemeinde Sohland Matthias Pilz (v.r.n.l.)

Sitzverteilung

Der Bautzener Kreistag umfasst insgesamt 98 Sitze:

Fraktion:	Sitze:
CDU	41
Die Linke	19
SPD/Die Grünen	15
FDP	7
Freie Wähler	7
NPD	5
Bündnis Arbeit, Familie Vaterland	4



Mit einer „Testabstimmung“ stimmen sich die Damen und Herren Kreisräte auf die Neuerung der künftigen Kreistagssitzungen ein: die elektronische Abstimmung per Knopfdruck

Telefonverzeichnis

Landratsamt Bautzen

Haus- und Postanschrift:
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Zentrales Fax: 03591 52500

E-Mail: post@lra-bautzen.de
Internet: www.landkreis-bautzen.de

Die telefonische Einwahl zum Ortstarif im Festnetz der Deutschen Telekom lautet:

aus dem Bereich Bautzen:	03591 / 5251.....
aus dem Bereich Kamenz:	03578 / 7871.....
aus dem Bereich Hoyerswerda:	03571 / 4741.....
aus dem Bereich Radeberg:	03528 / 4551.....

Landrat	80001	Dezernat 3	83001
Geschäftsbereich Landrat	87000	Ordnungsamt	32001
Büro Landrat	80100	Allgemeines Ordnungsrecht	32100
Geschäftsstelle Kreistag	80130	Ausländerbehörde	32200
Personalrat	87500	Zentrale Bußgeldstelle	32300
Rechnungsprüfungsamt	14000	Gewerberecht	32400
Gleichstellungsbeauftragte/r	87600	Verkehrsamt	36001
Ausländerbeauftragte/r	87700	Untere Straßenverkehrsbehörde	36100
Geschäftsbereich Optionsbehörden und ARGE	86001	Kfz-Zulassung	36200
Amt für Arbeit und Soziales (AfAS) Bautzen	47001	Fahrerlaubnisbehörde	36300
Arbeits- und Sozialzentrum (ASZ) Kamenz	46101	Personen- und Schülerverkehr	36400
Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Hoyerswerda	03571 / 464708	Bauaufsichtsamt	63001
		Bauaufsicht	63100
		Denkmalschutz	63200
Dezernat 1	81001	Amt für Brandschutz Rettungsdienst und Katastrophenschutz	33001
Innerer Service	10001	Brandschutz	33100
Personal	10100	Katastrophen und Zivilschutz	33200
Bezügestelle	10200	Rettungsdienst	33300
Organisation	10300		
Archiv Bautzen	10351	Dezernat 4	84001
Archiv Kamenz	10353	Kreisentwicklungsamt	61001
Bürgeramt Bautzen	41041	Planung	61100
Bürgeramt Kamenz	42042	Wirtschaftsförderung und Kultur	61200
Bürgeramt Hoyerswerda	43043	Ländliche Entwicklung	61300
EDV	10400	Landwirtschaft	61400
Kommunalamt	15001	Umweltamt	67001
Recht	15100	Immissionsschutz	67100
Allgemeines Kommunalrecht	15200	Wasserschutz	67200
Haushaltsrecht	15300	Naturschutz	67300
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt	39001	Abfall / Bodenschutz	67400
Tiergesundheitsschutz / Tierschutz / Tierseuchenbekämpfung	39100	Abfallwirtschaftsamt	70001
Lebensmittelüberwachung	39200	Gebühren / Gebührenberatung	70100
Schlachttieruntersuchung / Fleischhygiene	39300	Abfallwirtschaft / Abfallberatung	70200
Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation	62001	Forstamt	68000
Service	62100		
Kreisvermessung	62200	Dezernat 5	85001
Liegenschaftskataster	62300	Sozialamt	50001
Flurneueordnung	62400	Sozialhilfe	50100
		Besondere soziale Angelegenheiten	50200
Dezernat 2	82001	Bundeselterngeld / Landeserziehungsgeld	42043
Finanzverwaltung	20001	Wohngeld	42044
Kämmerei	20100	BaföG	42045
Kasse	20200	Betreuungsbehörde	50300
Vollstreckung	20300	Schwerbehindertenrecht / Landesblindengeld	42046
Schulamt	40001	Schwerbeindertenrecht / Landesblindengeld	50400
Gebäude- und Liegenschaftsamt	23001	Jugendamt	51001
Hochbau	23100	Jugendhilfeplanung / Fachkoordination und -beratung	51100
Liegenschaften	23200	Wirtschaftliche Jugendhilfe	51200
Zentrale Vergabestelle	23300	Allgemeiner sozialer Dienst	51300
Straßen- und Tiefbauamt	66001	Unterhalt	51400
Planung und Investition	66100	Gesundheitsamt	53001
Betrieb und Verkehr	66200	Amtsärztlicher Dienst	53100
Aufsicht und Bestandsverzeichnisse	66300	Umwelthygiene	53200
		Jugendärztlicher Dienst / -zahnärztlicher Dienst	53300
		Sozialpsychiatrischer Dienst	53400

Ausbildungsangebot

Der Landkreis Bautzen beabsichtigt zum Ausbildungsbeginn am 01. September 2009 Auszubildende für den Beruf der/des

Verwaltungsfachangestellte(n)

(Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Sachsen und Kommunalverwaltung)

einzustellen.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre. Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden im Landratsamt an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in Zittau.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Realschulabschluss, das Interesse an kommunalen Verwaltungsaufgaben sowie Selbstbewusstsein, Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit erwartet.

Bewerbungen sind bis zum **01. Oktober 2008** einzureichen beim

**Landratsamt Bautzen
Innerer Service
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen**

**Gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst
in der Landes- und Kommunalverwaltung**

Das Regierungspräsidium Dresden, die Kommunen und Landkreise bieten Studienplätze

zum Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Studiendauer: 3 Jahre

Studienbeginn: 01. September 2009

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abschluss einer zu einem Fachhochschulstudium berechtigenden Schulbildung/Ausbildung sowie
- gesundheitliche Eignung.
- Bewerber dürfen in der Regel zum Studienbeginn nicht älter als 24 Jahre, schwerbehinderte Menschen nicht älter als 39 Jahre sein.
- Betreuungszeiten für in häuslicher Gemeinschaft lebende Kinder oder Angehörige erhöhen die Altersgrenze entsprechend den gesetzlichen Regelungen.
- Bewerber müssen Deutsche oder Staatsangehörige eines EU-Mitgliedsstaates sein.

Studienverlauf:

- fachtheoretische Studienzeiten an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen,
- berufspraktisches Studium in Landes- und Kommunalverwaltungen.

Das Studium erfolgt in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis. Es wird Ausbildungsentgelt gezahlt.

Bewerbungsschluss: 01. Oktober 2008

Maßgebend ist der Tag des Poststempels. Verspätet eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerber nehmen an einem zentralen Auswahlverfahren teil. Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind erwünscht. Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind zu richten an:

**Geschäftsstelle des Auswahlausschusses
an der Fachhochschule
der Sächsischen Verwaltung Meißen, g.D.
Herbert-Böhme-Straße 11
01665 Meißen**

Bewerbungsbogen und Informationsmaterial, auch für andere Studienrichtungen, können bei oben genannter Geschäftsstelle und bei den Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit angefordert oder unter www.fhsv.sachsen.de abgerufen werden.

Ausbildungsangebot

Der Landkreis Bautzen stellt zum Ausbildungsbeginn am 01. Oktober 2009 eine(n) Abiturienten/Abiturientin für das Studium

zum/zur

**Diplom-Betriebswirt (BA)/
Diplom-Betriebswirtin (BA)**

(Studienrichtung Öffentliche Wirtschaft)

ein.

Die Studienzeit beträgt 3 Jahre. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Landratsamt an den einzelnen Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Staatlichen Studienakademie in Bautzen.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden das Abitur, das Interesse an kommunalen Verwaltungsaufgaben sowie Selbstbewusstsein und Kontaktfreudigkeit erwartet. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem PC sollten bereits vorhanden sein.

Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum **01. Oktober 2009** einzureichen beim

**Landratsamt Bautzen
Innerer Service
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen**

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Königsbrück ist zum 01. Januar 2009 die Stelle als

Leiter/Leiterin einer Kindertageseinrichtung

in der Kita „Regenbogen“, Käthe-Kollwitz-Str. 9, in 01936 Königsbrück zu besetzen.

Eine Einstellung ist für den 1. Oktober 2008 vorgesehen, zunächst im Rahmen einer Tätigkeit als Erzieherin.

Die Stelle steht mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche zur Verfügung und ist zunächst befristet auf 24 Monate.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD im Angestelltenverhältnis.

Die Tätigkeit umfasst die Leitung einer Einrichtung mit einer Kapazität von 92 Kindern.

Voraussetzungen:

- Abschluss als staatlich anerkannter Sozialpädagoge / staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder staatlich anerkannter Sozialarbeiter / staatlich anerkannte Sozialarbeiterin
- Führungskompetenz
- Nachweis über aktuelle Fortbildungen zur Leitungsqualifikation sowie sozialpädagogische Weiterbildungen

Aufgaben:

- Leitung der Kindertageseinrichtung
- Personalführung durch Anleitung des pädagogischen Personals und Wahrnehmung der dienstlichen Aufsicht
- Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Träger
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Organisation, Verwaltung

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen reichen Sie bitte **bis zum 15. September 2008** ein an den

**Bürgermeister der Stadt Königsbrück
Herrn Heiko Driesnack
Markt 20
01936 Königsbrück**

Nähere Auskünfte erteilt:

Frau Rammer, Ltrn. Hauptamt, Tel.: (03 57 95) 3 88 13

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung (Bekanntmachungssatzung)

Gemäß § 3 Abs. 1 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102), sowie der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (Kommunalbekanntmachungsverordnung – KomBekVO) vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S. 19) erlässt der Landkreis Bautzen auf Grund des Beschlusses des Kreistages vom 25.08.2008 folgende Bekanntmachungssatzung:

§ 1

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch Abdruck im Amtsblatt des Landkreises Bautzen. Das Amtsblatt des Landkreises Bautzen erscheint mindestens einmal monatlich.

§ 2

Inhalt der Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachungen haben im vollen Wortlaut zu erfolgen. Sofern eine Satzung oder Rechtsverordnung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, ist auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekannt zu machen.

§ 3

Ersatzbekanntmachung

Sind Pläne oder zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Satzung oder Rechtsverordnung, können sie dadurch öffentlich bekannt gemacht werden, dass

1. ihr Inhalt in der Satzung oder Rechtsverordnung umschrieben wird,
2. sie an einer bestimmten Verwaltungsstelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden und
3. hierauf bei der Bekanntmachung der Satzung oder Rechtsverordnung hingewiesen wird.

Öffentliche Bekanntmachungen (Satzungen, Rechtsverordnungen sowie sonstige durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen) **erfolgen im Amtsblatt des Landkreis Bautzen**, welches monatlich erscheint und in die Haushalte verteilt wird.

Soweit durch Rechtsvorschriften die **ortsübliche Bekanntmachung** oder die **ortsübliche Bekanntgabe** vorgeschrieben oder zugelassen ist, **erfolgt diese, in den Wochenkurieren** Kamenz, Bautzen, Hoyerswerda, Radeberg und Bischofswerda. Dies betrifft u.a. die Veröffentlichung von Einladungen zu öffentlichen Kreistags- bzw. Ausschusssitzungen.

§ 4

Notbekanntmachung

- (1) Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der nach §§ 1 und 3 vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung in anderer geeigneter Weise, durch Aushang in den Schaukästen des Landratsamtes Bautzen:
 1. Landratsamt Bautzen (in Bautzen, Bahnhofstraße 9)
 2. Landratsamt Bautzen (in Kamenz, Macherstraße 55)
 3. Landratsamt Bautzen (in Hoyerswerda, Schloßplatz 2)
 durchgeführt werden.
- (2) Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der nach §§ 1 und 3 vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 5

Vollzug der Bekanntmachung

- (1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes vollzogen. Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach § 3 Nr. 2 vollzogen. Eine Notbekanntmachung ist mit ihrer Durchführung nach § 4 Satz 1 vollzogen.
- (2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft; gleichzeitig treten die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung des ehemaligen Landkreises Kamenz vom 08.09.1999, zuletzt geändert mit Satzung vom 16.12.2004 und die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung des ehemaligen Landkreises Bautzen vom 26.03.1996, zuletzt geändert mit Satzung vom 15.03.2005, außer Kraft.

Bautzen, den 25.08.2008

Michael Harig (Dienstsigel)
Landrat

ÖFFENTLICHER HINWEIS

Reg. Nr.: 0003/2008

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG v. 28. Juli 1961; BGBl. I S.1091) zu entscheiden:

Beschreibung der Grundstücke

Gemarkung	Flurstücksnummer	Größe (ha)	Nutzungsart
Elstra	41	1,7010	Landwirtschaftsfläche
Elstra	94	5,9360	Landwirtschaftsfläche, Waldfläche, Unland, Wasserfläche
Elstra	671	0,6250	Landwirtschaftsfläche
Elstra	701	0,6380	Landwirtschaftsfläche
Elstra	706	0,5980	Landwirtschaftsfläche

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert sind, werden gebeten, dies dem

Landratsamt Bautzen, Sachgebiet Landwirtschaft

bis zum **04.09.2008** schriftlich mitzuteilen.

ÖFFENTLICHER HINWEIS

Reg. Nr.: 0005/2008

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG v. 28. Juli 1961; BGBl. I S.1091) zu entscheiden:

Beschreibung der Grundstücke

Gemarkung	Flurstücksnummer	Größe (ha)	Nutzungsart
Elstra	24/13	3,2180	Scheune, Grünland, Gebäudefläche
Elstra	84	0,9470	Waldfläche
Elstra	111	0,2390	Waldfläche
Elstra	726	2,5330	Landwirtschaftsfläche
Elstra	735	1,9900	Landwirtschaftsfläche

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert sind, werden gebeten, dies dem

Landratsamt Bautzen, Sachgebiet Landwirtschaft

bis zum **09.09.2008** schriftlich mitzuteilen.

ÖFFENTLICHER HINWEIS

Reg. Nr.: 0001/2008

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG v. 28. Juli 1961; BGBl. I S.1091) zu entscheiden:

Beschreibung der Grundstücke

Gemarkung	Flurstücksnummer	Größe (ha)	Nutzungsart
Möhrsdorf	145	0,2090	Landwirtschaftsfläche
Möhrsdorf	146	1,9200	Gebäude, Landwirtschafts- und Verkehrsfläche
Möhrsdorf	25/f	0,1580	Landwirtschaftsfläche, Gebäude- und Freifläche

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert sind, werden gebeten, dies dem

Landratsamt Bautzen, Sachgebiet Landwirtschaft

bis zum **04.09.2008** schriftlich mitzuteilen.

Millionen für den Hochwasserschutz im Landkreis

Nahezu auf den Tag genau sechs Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser nahmen am 8. August Frank Kupfer, Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, gemeinsam mit Landrat Michael Harig und Norbert Ziegler, Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung Sachsen in der Gemeinde Lohsa einen knapp drei Kilometer langen Umfluter feierlich in Betrieb.

Im Beisein von Bürgermeister Udo Witschaß und Anwohnern des Ortsteils Groß Särchen dankte Kupfer den beteiligten Flächeneigentümern, Baufirmen und Einrichtungen für ihr Engagement, welches dazu beiträgt, die Region dauerhaft vor Hochwasserschäden zu schützen.

Der 5,6 Millionen Euro teure Bau entlastet das Hoyerswerdaer Schwarzwasser, welches das Wasser aus dem Tagebau Knappenrode ableitet und dabei bereits häufig die anliegenden Ortschaften überschwemmte. Zuletzt in den Jahren 1995, 1996 und 2006.

Zur Wasserableitung in den neuen Umfluter wurde ein großes Verteilerbauwerk errichtet. Am Schwarzwasser selbst wurde das Profil verbreitert und die Sohle vertieft, um einen Rückstau in die Ortslage bei der Wiedereinleitung aus dem Umfluter zu verhindern. Zusätzlich mussten mehrere Brücken ersetzt oder neu gebaut werden. Um die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers herzustellen wurden beim Ausbau des Schwarzwassers zwei vorhandene Wehranlagen zurückgebaut. Außerdem wurden für die Ansiedlung des Eisvogels Bruthilfen geschaffen.

Im Ergebnis des Hochwassers im Jahr 2002 beschloss der Freistaat in den folgenden zehn Jahren 735 Millionen Euro in den Hochwasserschutz zu investieren. Ein reichliches Drittel, das heißt genau 250 Millionen Euro, wurden bereits in Rückhaltebecken, neue Deiche, Mauern, Schutzwälle und Gewässerverläufe investiert. Allein in die Landkreise Bautzen und Görlitz flossen auf diese Weise 50 Millionen Euro.



Im kleinen Foto erläutert Sebastian Fritz, Betriebsleiter Spree/Neiße der Sächsischen Landestalsperrenverwaltung, Staatsminister Kupfer, Landrat Harig und Bürgermeister Witschaß die Baumaßnahmen.

Minister Buttolo auf Arbeitsbesuch im Landkreis



Am 13. August weilte Sachsens Innenminister Dr. Albrecht Buttolo für einen kurzen Arbeitsbesuch im Landkreis Bautzen. Im Gespräch zwischen ihm und Landrat Michael Harig ging es vor allem um noch existierende organisatorische und inhaltliche Schwierigkeiten innerhalb der neu strukturierten Verwaltung und um Möglichkeiten, diese schnellstmöglich zu beseitigen

Jahr der Familie wurde verlängert

Bereits der Schweizer Theologe und Literaturkritiker Vinet kam zu der Erkenntnis: das Schicksal eines Staates ist abhängig vom Zustand der Familie.

Nicht zuletzt deshalb ist es wichtig, Familien zu stärken, zu unterstützen und ihnen Angebote aus den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens nahe zu bringen.

Diesem Anliegen widmete sich das Jahr der Familie. So hatten von Juni 2007 bis Mai 2008 bereits zahlreiche Familien, aber auch alleinerziehende Mütter und Väter an den Veranstaltungen im Altkreis Bautzen teilgenommen. Darüber hinaus wurden unter der Federführung von Kathleen Fritzsche mit dem „Markt der Möglichkeiten“ und dem „Familienbranchenbuch“ wertvolle Informationsmöglichkeiten geschaffen, die das Leben der Familien vereinfachen und lebenswerter machen sollen.

Auf Grund der sehr guten Resonanz auf die Angebote im Rahmen des Jahres der Familie, aber auch im Hinblick auf den seit 1. August größer gewordenen Landkreis entschied sich Landrat Michael Harig, die Aktivitäten im Jahr der Familie bis auf den 30. November 2008 auszudehnen.

Im Mittelpunkt des „verlängerten Familienjahres“ soll die nunmehr zweite „Woche der Familie“ vom 6. bis 10. Oktober 2008 stehen. Kindertagesstätten, Mehrgenerationenhäuser, Sportstätten und Verwaltungen werden in dieser Woche mit vielfältigen Angeboten aufwarten. Der genaue Veranstaltungsplan der „Woche der Familie“ wird derzeit erarbeitet und soll im September vorliegen.

Parallel dazu gehen die Arbeiten an den „Märkten der Möglichkeiten“ und dem „Familienbranchenbuch“ unentwegt weiter. Hier sollen die bereits guten Erfahrungen des bisherigen Jahres der Familie im Altkreis Bautzen auch bei der Einbeziehung der Regionen Kamenz und Hoyerswerda zur Anwendung kommen.

Das Familienbranchenbuch ist mit seinem derzeitigen Stand bereits im Internet auf der Seite der Landkreisverwaltung unter www.landkreis-bautzen.de elektronisch abrufbar. Interessantes von „Akkupunkt für werdende Mütter“ bis „Wohnungsnotfallhilfe“ ist hier zu finden. Die größte Nachfrage kann hier vor allem die Liste mit den Tagesmüttern verbuchen. Bis Ende November soll das Familienbranchenbuch nun um die Informationen aus dem Altkreis Kamenz und aus der Region Hoyerswerda erweitert werden und dann auch in Papierform erscheinen. Der Markt der Möglichkeiten, wie es ihn bereits in zahlreichen Kindertagesstätten des Altkreises Bautzen gibt, vermittelt Eltern und Großeltern wertvolle Informationen rund um die Kinder. Regionale sowie überregionale Angebote für die Freizeit und während des Urlaubs sind hier ebenso zu finden wie finanzielle und steuerliche Neuigkeiten. Nicht zuletzt gibt es auch Antworten zu altersspezifischen Fragen rund um die Rechte der Kinder, die auch manchen Elternteil in Erstaunen versetzen. In den nächsten Wochen und Monaten entstehen solche Informationsmöglichkeiten flächendeckend im gesamten neuen Landkreis.



Projektkoordinatorin Kathleen Fritzsche vor einem „Markt der Möglichkeiten“, wie er bereits in zahlreichen Bautzener Kindertagesstätten existiert und bis zum 30. November 2008 in der Region Kamenz und Hoyerswerda entstehen soll

Informationen und Anregungen nehmen Kathleen Fritzsche und die Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda unter der Rufnummer (0162) 7 13 76 04 oder elektronisch unter fritzsche-ka@freenet.de entgegen. Hier können sich übrigens auch Unternehmen, Einrichtungen oder Einzelpersonen melden, welche das Projekt „Jahr der Familie“ finanziell oder durch Sachspenden unterstützen möchten.

Wissen und mehr

Kreisvolkshochschule Kamenz

www.volkshochschule-kamenz.de

Kursangebot für September

► **Beruf und Karriere/ PC:**

- Beginn: 10.09.2008, 17:00 Uhr: Internetnutzung- Kursort: Pulsnitz
- Beginn: 11.09.2008, 19:00 Uhr: Digitale Videobearbeitung mit Pinnacle Studio
- Beginn: 16.09.2008, 09:00 Uhr: Computer – Grundkurs für Neueinsteiger (auch 17:00 Uhr)
- Beginn: 17.09.2008, 17:30 Uhr: Maschineschreiben – Grundkurs (auch für PC-Tastatur)
- Beginn: 29.09.2008, 17:00 Uhr: Stenografie - Grundkurs
- Beginn: 29.09.2008, 18:00 Uhr: Office-Anwendungen für den Beruf (WORD/ EXCEL/OUTLOOK))
- Beginn: 30.09.2008, 17:30 Uhr: Grundlagen der Buchführung

► **Sprachen:**

- Beginn: 08.09.2008 16:30 Uhr Kompaktkurs Spanisch (ohne Vorkenntnisse)
- Beginn: 09.09.2008 17:30 Uhr Grundkurs Englisch (ohne Vorkenntnisse)
- Beginn: 09.09.2008 17:30 Uhr Grundkurs Sorbisch (ohne Vorkenntnisse) Kursort: Panschwitz
- Beginn: 10.09.2008 17:30 Uhr Polen – Land, Leute und Sprache (Einführungskurs)
- Beginn: 10.09.2008 17:30 Uhr Tschechisch - Grundkurs (Sprache, Kultur, beliebte Reiseziele)
- Beginn: 11.09.2008 17:30 Uhr Portugiesisch – Kompaktkurs
- Beginn: 11.09.2008 19:00 Uhr Grundkurs Französisch (ohne Vorkenntnisse)
- Beginn: 12.09.2008 17:30 Uhr Russisch für die Reise - Einführung in Schrift und Sprache
- Aufbaukurse: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch, Sorbisch (verschiedene Niveaustufen – entsprechend Europ.-Referenzrahmen - Termine nach Anfrage)

► **Kunst & Kultur:**

- Termin: 12.09.2008 17:00 Uhr Herbstfloristik (zahlreiche weitere Termine auf Anfrage)

► **Gesellschaft**

- Termin: 25.09.2008, 18:00 Uhr Warum überall Geld fehlt – ein Abend rund ums liebe Thema Geld
- Termin: 29.09.2008, 17:00 Uhr Fliegen ohne Angst – ein Pilot der Lufthansa im Gespräch

► **Rund um die Gesundheit:**

- Beginn: 05.09.2008, 16:30 Uhr Grundkurs "Gesunde Ernährung" (Kochkurs)
- Beginn: 08.09.2008, 09:30 Uhr Präventives Rückentraining /Wirbelsäulen-Mobilisation
- Beginn: 08.09.2008, 17:45 Uhr Bauchtanz (auch dienstags und mittwochs)
- Beginn: 08.09.2008, 18:00 Uhr Beckenbodentraining für Frauen und Männer
- Beginn: 08.09.2008, 19:00 Uhr Präventive Rückenschule
- Beginn: 09.09.2008, 09:15 Uhr Mutter – Baby – Yoga
- Beginn: 09.09.2008, 10:00 Uhr Geselliges Tanzen für Frauen und Männer (für Neueinsteiger)
- Beginn: 09.09.2008, 14:15 Uhr Tanz mit – bleib fit! (für alle ab 50)
- Beginn: 09.09.2008, 16:00 Uhr Eutonische Körperbildung (Alternative zur Wirbelsäulengymnastik)
- Beginn: 09.09.2008, 19:15 Uhr Qui Gong (alte chinesische Heilgymnastik)
- Beginn: 10.09.2008, 09:30 Uhr Hatha – Yoga ab 50
- Beginn: 10.09.2008, 17:30 Uhr Nordic-Walking für Anfänger und Fortgeschrittene
- Beginn: 11.09.2008, 18:00 Uhr Hatha – Yoga für Einsteiger (auch zahlreiche Fortsetzungskurse)
- Beginn: 12.09.2008, 16:30 Uhr Präventivkurs „Gesunde Ernährung“ (mit Kochtraining)
- Beginn: 12.09.2008, 17:00 Uhr „Wonnepoppen“ – Bewegungs- und Ernährungsprogramm f. Kinder
- Beginn: 12.09.2008, 18:00 Uhr Aerobic
- Beginn: 12.09.2008, 19:30 Uhr Aerobic
- Beginn: 19.09.2008, 16:15 Uhr Fünf Energieübungen aus Tibet
- Termin: 24.09.2008, 18:00 Uhr Kräuter des Jahres (Kräuterspaziergang)
- Termin: 24.09.2008, 18:30 Uhr Vortrag über die Brunnensuche mit der Wünschelrute
- Beginn: 30.09.2008, 17:30 Uhr: Qui Gong – Ruhe in Bewegung - Einführungskurs



Kreismusikschule Kamenz sucht Nachwuchs für Ballett und Jazz-Dance

Auch im neuen Schuljahr wird an der Kreismusikschule in Kamenz nicht nur gesungen und musiziert, sondern auch getanzt. Unter professioneller Anleitung von Frau Anna Tcherniak, diplomierte Tanzpädagogin, erhalten Kinder und Jugendliche eine fundierte Ausbildung:

Jazzdance: - ist eine der beliebtesten Tanzformen. Er entwickelt sich ständig weiter und lebt zum großen Teil vom Rhythmus der aktuellen Musik. Aber auch Filmmusik und weniger Bekannte jazzige und funkige Rhythmen werden hier tänzerisch umgesetzt.

(ein Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren – geprobt wird immer freitags 15:00 Uhr)

Ballett: - Ziel ist es, jedes Kind unabhängig von seiner Begabung, an das Tanzen heranzuführen und durch Improvisationen die Fantasie zu wecken. Schwerpunkt ist vor allem das Erlernen einer sauberen Technik, Gespür für den Körper zu entwickeln, dieses dann mit Musik umzusetzen und vor allem Spaß am Tanzen zu haben.

(ein Angebot für 4 – 5-jährige Kinder – geprobt wird immer freitags 17:45 Uhr)

Informationen und Anmeldung:

Kreismusikschule Kamenz
Macherstr. 140 a
01917 Kamenz
Tel.: (03578) 3 74 62 20
Fax: (03578)3 74 62 90
E-Mail: info@musikschule-kamenz.de

Besondere Instrumente und Ausbildungsangebote an der Kreismusikschule Bautzen

In diesem Schuljahr bietet die Kreismusikschule Bautzen besondere Angebote für interessierte Schüler und Eltern. Je früher musikalische Bildung beginnt, desto nachhaltiger wirkt sie. Deshalb bietet die Kreismusikschule Bautzen mit dem Spatzenkurs ein Angebot für Eltern gemeinsam mit ihrem Kleinkind an. Dies fördert das eigenständige Tun des Kindes und intensiviert die Beziehung und das Miteinander zwischen Eltern und Kind. Auch in unserem Unterricht der musikalischen Früherziehung kommen Kinder zusammen, um durch gemeinsames musikalisches Spielen, Tanzen und rhythmisches Bewegen sich selbst, wie auch Musik von den verschiedensten Seiten zu erleben. Bereits Kinder im Alter von 6 bzw. 7 Jahren haben nun die Möglichkeit, ganz besondere Holzblasinstrumente zu erlernen: Oboe und Fagott, beide sehr gefragte Orchesterinstrumente, die mit ihrem Klang verzaubern können. Ebenso besonders ist die Ausbildung am Bass. Der E-Bass und der Kontrabass haben ein weites Einsatzgebiet vom Streich- und Sinfonieorchester über den Jazz bis hin zum ursprünglichen Rock, 'n' Roll und Rockabilly.

Noch besteht die Möglichkeit sich in diesem Schuljahr für diese Ausbildungsangebote zu entscheiden.

Weitere Informationen unter www.kreismusikschule-bautzen.de oder telefonisch über die Kreismusikschule Bautzen: (03591) 4 22 41.

Die Außenstelle der Volkshochschule in Radeberg ist umgezogen!

Sie finden uns ab sofort auf der **Heidestr. 70 im Gebäude 223** (im ehemaligen „Robotron“) . Die Telefon-Nr. und Sprechzeiten ändern sich nicht.

Ein großer Teil unserer Kurse findet dort in eigenen Räumen statt, bitte achten Sie bei der Anmeldung auf die Kursorte.

Wir wünschen allen Kursteilnehmern einen guten Start in das neue Semester.

Blutspendetermine im September 2008

Der Blutspendedienst der Oberlausitz-Kliniken gGmbH ruft zur Blutspende auf. Spenden können alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren, wobei Erstdspender nicht älter als 60 Jahre sein sollten. Jeder Blutspender erhält einen Nothilfepass mit dem Eintrag seiner Blutgruppe. Die Blutspende dient der Versorgung der Patienten in den Krankenhäusern Bautzen und Bischofswerda. **Alle Blutgruppen werden benötigt.** Infos zum Blutspenden unter Tel. (03591) 3 63 23 74 oder www.oberlausitz-kliniken.de

Termine:

Blutspendeaktion im Beruflichen Schulzentrum f. Technik Bautzen
am Montag, dem **1. September 2008** in der Zeit von **07.30 – 12.00 Uhr**,
Berufliches Schulzentrum f. Technik, Bautzen, Löbauer Str. 77

Blutspendeaktion in Neukirch/Lausitz

am Dienstag, dem **2. September 2008** in der Zeit von **15.00 – 19.00 Uhr**,
Seniorenwohnhaus, Fabrikstr. 8

Blutspendeaktion in Kirschau

am Montag, dem **8. September 2008** in der Zeit von **15.00 – 19.00 Uhr**,
Grundschule, Zittauer Str. 6

Blutspendeaktion in Göda

am Dienstag, dem **9. September 2008** in der Zeit von **14.00 – 18.00 Uhr**,
Vereinshaus Göda, Döberkitzer Str. 8

Blutspendeaktion in Königswartha

am Montag, dem **15. September 2008** in der Zeit von **14.00 – 19.00 Uhr**
„Treffpunkt“, An der Winze 3

Blutspendeaktion im Krankenhaus Bischofswerda

am Dienstag, dem **16. September 2008** in der Zeit von **14.00 – 18.00 Uhr**,
Krankenhaus Bischofswerda, Kamenzer Str. 55

Blutspendeaktion in Großpostwitz

am Montag, dem **22. September 2008** in der Zeit von **15.00 – 19.00 Uhr**,
Grundschule, Cosuler Str. 4

Blutspendeaktion in Schirgiswalde

am Montag, dem **29. September 2008** in der Zeit von **14.00 – 19.00 Uhr**
Grundschule, Kirchberg 7

Blutspendeaktion in Weißenberg

am Dienstag, dem **30. September 2008** in der Zeit von **14.00 – 19.00 Uhr**
Grundschule, Pestalozziplatz 2

Blutspendeaktion im Krankenhaus Bautzen

jeden Mittwoch u. Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr,
sowie Sonnabend 27. September 2008 von 8.00 – 12.00 Uhr
im Krankenhaus Bautzen, Blutspendedienst, Eingang Flinzstr. 1



Seit Anfang des Jahres laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberlausitz-Kliniken gGmbH einmal in jedem Quartal in den Saal der Landkreisverwaltung Bautzen in die Bahnhofstraße 9 zur Blutspende ein. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kernverwaltung, wie hier Madlen Hoche ...



... nutzen auch „Bürger von außerhalb“ wie zum Beispiel Radibors Bürgermeister und Kreisrat Vinzenz Baberschke die Möglichkeit zur Blutspende. Der nächste Termin ist für Dezember geplant.

Zu Besuch in Radeberg

In guter Tradition bereiste Landrat Michael Harig bereits in seiner vorherigen Amtszeit die Städte und Gemeinden des Landkreises. In Fortführung dessen war Radeberg die erste Stadt, die der Landrat nach der Kreisreform besuchte.

„Mit der Nähe zu Dresden und der starken Wirtschaftskraft hat Radeberg eine Leuchtturmfunktion im neuen Landkreis Bautzen“, so Landrat Harig. Ein guter Draht zu den Kommunen des Landkreises ist ihm wichtig, denn „der Erfolg des Landkreises ist die Summe der Erfolge der Städte und Gemeinden.“

In einem Arbeitsgespräch mit Bürgermeister Gerhard Lemm und Mitarbeitern der Stadtver-

waltung wurden verschiedene Themen angesprochen. So unter anderem die Stellungnahme des Landratsamtes Bautzen auf den Antrag der Stadt Radeberg für den Titel „Große Kreisstadt“, welche übrigens fast zeitgleich positiv an die Landesregierung abgegeben wurde. Weitere Gesprächsthemen waren die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und die Überlegung der Stadt, als künftige Große Kreisstadt Baugenehmigungen selbst zu bescheiden.

In einem anschließenden kleinen Stadtrundgang überzeugte sich Landrat Harig in der stadt-eigenen Bibliothek und im Schloss Klippstein von der Vielfältigkeit der Stadt.



Bürgermeister Lemm, die Leiterin der Stadtbibliothek Frau Ohl und Landrat Harig während des Rundgangs durch die vollen Bücherregale.

Trinationales Umweltcamp in Neukirch/Lausitz



Während der Diskussionsrunde mit Bürgermeister Krause am Lagerfeuer ging es um Demokratie, Toleranz und Kommunalpolitik

Vergangenen Monat führte die Sächsische Landjugend in Kooperation mit dem Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ in Neukirch/Lausitz das erste deutsch-tschechisch-französische-Jugendcamp durch.

22 Jugendliche aus der Gegend um Narbonne/Frankreich, Liberec/Tschechien und dem Landkreis Bautzen kamen in Neukirch zusammen, um die Sprachkenntnisse zu verbessern, neue Freunde kennen zu lernen, Naturschutzprojekte durchzuführen und in Gemeinschaft Exkursionen in der Region zu unternehmen.

Neben Ausflügen in die Stadt Bautzen, zur Kulturinsel Einsiedel und zum Paddeln auf der Elbe waren die Jugendlichen auch zwei Tage zu Gast im Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ in Neukirch. Bei Arbeiten im angrenzenden Naturschutzgarten wurden handwerkliche Fähigkeiten beim Bau eines Zaunes und dem

Pflanzen einer Weidenhecke erworben. Bei einem Kräuterprojekt und einer Fledermaus-Nachtextkursion konnten die Teilnehmer eine Vielzahl von einheimischen Pflanzen- und Tierarten kennen lernen. Unterstützt wurden die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums dabei durch den anerkannten Fledermaus-Experten Arndt Hochrein. Zum Thema „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ gestaltete der Bürgermeister der Gemeinde Neukirch Gottfried Krause eine abendliche Diskussionsrunde.

Die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums bedanken sich, auch im Namen der Jugendlichen, bei der Gemeinde Neukirch und dem Jugendhaus und den Betreuern Katrin Poike, Henry Hempel, Clemens Bittmann und Robert Forker für die freundliche Unterstützung. Für alle Teilnehmer waren es spannende und erlebnisreiche Tage in der Oberlausitz.



Nach dem Kräutersammeln ging es ans Waschen, bevor das Sammelgut zu Tee getrocknet wurde.

Wolfgang Wagner - Überwiegend heiter

So charakterisierte Prof. Dr. Dietrich Scholze, Direktor des Sorbischen Institutes in seiner Laudatio die jüngste Ausstellung seines alten Schulfreundes Wolfgang Wagner im Foyer des Landratsamtes Bautzen. Zu sehen sind ausschließlich Karikaturen, die der gebürtige Bautzener während der letzten Jahre schuf. Der gelernte Baufacharbeiter, spätere Ingenieurökonom und jetzige Außendienstmitarbeiter eines Cottbusser Verlages nimmt in seinen kleinen Kunstwerken komische, absurde und groteske Szenen des Alltags aufs Korn, welche den Betrachter nicht selten schmunzeln lassen – überwiegend heiter eben.

Die bereits am 11. August eröffnete

Ausstellung im Foyer des Bautzener Landratsamtes ist noch bis zum 25. September 2008 während der Öffnungszeiten der Landkreisverwaltung im Haupthaus auf der Bahnhofstraße 9 in Bautzen zu sehen.

Wolfgang Wagner, Jahrgang 1950, war zwanzig Jahre im Kombinat Fortschritt Landmaschinen Neustadt/Sachsen tätig. Seit 1991 ist er im Außendienst verschiedener Firmen tätig. Darüber hinaus veröffentlicht er seit 2006 regelmäßig seine Karikaturen im Niedercunnersdorfer „Oberlausitz Journal“. Wolfgang Wagner lebt seit 1997 in Steinitz. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.



Der Künstler meint, es kommt immer auf den Standpunkt an



Benedikt Ziesch, Leiter des Geschäftsbereiches Landrat, Wolfgang Wagner und Prof. Dr. Dietrich Scholze (v.r.n.l.) während der Eröffnung der Ausstellung

Museum der Westlausitz

www.museum-westlausitz.de

Elementarium – Ausstellungen, Bibliothek, Café

Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
 Tel.: (0 35 78) 7 88 30, Fax: (0 35 78) 7 88 32 71
 Geöffnet: Di. - So. und feiertags 10 -18 Uhr
 am 24.12., 31.12. und 1.1. geschlossen
 Eintritt: Erwachsene 2,00 EUR, ermäßigt 1,00 EUR,
 Kinder bis 6 Jahren frei



Sammelsurium – Schaumagazin

Macherstraße 140, 01917 Kamenz
 Tel.: (0 35 78) 3 74 67 10, Fax: (0 35 78) 3 74 67 99
 Geöffnet: Mo. - Fr. 09 -16 Uhr



Vortrag: Die Naturschutzgebiete Königsbrücker Heide und Gohrischheide – eine Analyse und Blick in die Zukunft

Ehemalige Truppenübungsplätze – heute einzigartige Naturrefugien. Den Naturschutz auf früher militärisch genutzten Flächen, stellt Dr. Peter Kneis (Nationalparkamt Sächsische Schweiz) am **Diens- tag, dem 9. September 2008 um 19 Uhr** im Elementarium, Museum der Westlausitz in Kamenz vor. Die Westgruppe der Sowjetischen Streitkräfte übte im Jahre 1990 im östlichen Deutschland auf einem Gebiet von insgesamt mehr als 2.000 Quadratkilometern. Mit dem Abzug der Streitkräfte vor mehr als 15 Jahren, endete auf vielen dieser Flächen die militärische Nutzung – eine einmalige Chance, große Schutzgebiete mitten in Deutsch-

land einzurichten. Im Freistaat Sachsen wurde diese Chance konsequent wahrgenommen. Nahtlos gingen die im Wald gut verborgenen Übungsflächen der früheren Truppenübungsplätze Königsbrück und Zeithain in Naturschutzgebiete über. In der Abgeschiedenheit der alten Militärgelände konnten viele Arten überleben und langsam erobert sich die Natur die Flächen zurück. Diese Naturschutzgebiete können und sollen in erlebbareren Beispielen zeigen, was heimtliche Natur eigentlich ist und was sie auch ohne uns leisten kann – eine fachlich wie organisatorisch anspruchsvolle Aufgabe.
 Eintritt: 2,00 Euro

Tag des offenen Denkmals: Leben auf dem Pulverfass – Teil 1

Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem **14. September 2008** dreht sich im Elementarium, Museum der Westlausitz in Kamenz alles um das Leben auf dem Pulverfass – von der archäologischen Spurensuche bis hin zu den geologischen Hintergründen des Vulkanismus. Ab 10 Uhr eröffnet Museumschefin und Archäologin Friederike Koch die umgestaltete Themenwelt Menschen, in der zweiten Etage des Elementariums. Nicht immer können die Archäologen ein klares Bild von der Entwicklung des menschlichen Lebens in unserer Region nachzeichnen. Doch Stück für Stück gibt der Boden seine Geheimnisse preis, wenn man die Spuren zu lesen versteht. Mit anschaulichen Experimenten startet Museumsgeologe Jens Czoßek jeweils 11, 14 und 16 Uhr mit den Besuchern zu einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung "Die Erde knallt! – Vulkane in Sachsen". In der multimedialen Ausstellung, gibt es für große und kleine Vulkanologen viele faszinierende Fakten zur feurigen Vergangenheit Sachsens zu entdecken und zu erleben. Ab 15:30 Uhr lohnt es sich den aufregenden Reiseschilderungen von Regina Gehmlich zu lauschen.

Die Autorin liest aus ihrem Buch „Vulcano. Wo die Luft nach Schwefel riecht“. Vulcano – nach diesem Berg und der gleichnamigen Insel, die zu den Liparischen Inseln nördlich von Sizilien gehört, sind die Höllenschlote dieser Welt benannt worden. Anhand der Eindrücke und Erlebnisse zeichnet Frau Gehmlich ein einzigartiges Bild dieser Insel-Landschaft. Auch die kleinen Museumsbesucher kommen nicht zu kurz. Vormittags können sie in die Fußstapfen der Archäologen treten und bei einer Spurensuche der besonderen Art mitmachen. Von 14 bis 18 Uhr können sie dann unter fachkundiger Anleitung ihren eigenen kleinen "Vulcano" für zu Hause nachbauen. Natürlich stehen allen Besuchern die sieben Ausstellungswelten des Elementariums und der Stadtgeschichte im Malzhaus offen. Entspannen Sie sich nach einem erlebnisreichen Tag bei Kaffee und Kuchen im Museumscafé oder lassen Sie im Museumsgarten einfach ihre Seele baumeln. Übrigens, der Eintritt ins Elementarium und die Stadtgeschichte im Malzhaus ist am Tag des offenen Denkmals frei!

Programm zum Tag des offenen Denkmals:

10 – 11 Uhr	Eröffnung der modifizierten Themenwelt Menschen: Sekttempfang und anschließende Führung durch die Themenwelt
11 Uhr	Experiment: Erdbeben und anschließende Führung durch die Sonderausstellung
11 – 14 Uhr	Kinderaktion: archäologische Spurensuche
14 Uhr	Experiment: Auffaltung von Gebirgen und anschließende Führung durch die Sonderausstellung
14 – 18 Uhr	Kinderaktion: wir bauen unseren eigenen Vulkan
15:30 Uhr	Regina Gehmlich liest aus ihrem Buch „Vulcano. Wo die Luft nach Schwefel riecht“
16 Uhr	Experiment: Ausbrechender Vulkan und anschließende Führung durch die Sonderausstellung

Exkursion zum Tag des Geotops: Vulkanitkomplex im Triebischtal Meißen

Am Sonntag, dem **21. September 2008, 10 Uhr** lädt Dipl.-Geol. Jens Czoßek (Museum der Westlausitz) zu einer Exkursion durch das idyllische Triebischtal bei Meißen ein. Das Flüsschen Triebisch legt auf seinem Weg vom Tharandter Wald bis zu seiner Einmündung in die Elbe bei Meißen 37 Kilometer zurück. Im Abschnitt zwischen Meißen und Robschütz hat es sich mehr als 70 Meter tief in das Meißenener Hochland eingeschnitten. Während der rote Meißenener Granit als Bau- und Pflasterstein vielen Menschen ein Begriff ist, gibt es in dieser Gegend noch eine weitere geologische Besonderheit. Die Exkursionsteilnehmer entdecken die Überreste eines über 290 Millionen Jahre alten Vulkanes, den die Triebisch freigelegt hat. Die Gesteine dieses Vulkanes ragen zumeist als graue oder schwach rosafarbene Felsen aus dem Grün der Talhän-

ge. Herr Czoßek kennt sie alle: rosa- bis violettfarbene Rhyolithe, weißlich bis rosafarbene Tuffe und – als große Besonderheit – vulkanisches Glas, auch Pechstein oder Obsidian genannt. Diese Gesteine kommen nicht nur im Triebischtal vor, sondern auch östlich der Elbe. Doch am interessantesten, weil reich an Aufschlüssen sind die Vorkommen entlang des Flusslaufes der kleinen Triebisch. Hier gibt es das größte Obsidianvorkommen Europas! Den Treffpunkt zum Start auf die ca. 12 Kilometer lange Tour erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung im Museum der Westlausitz unter Telefon 03578 – 78830. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und ausreichend Proviant mit!
 Eintritt: Erwachsene 3,00 Euro, ermäßigt 2,00 Euro.

Naturkundliche Wanderung: Vogelzug an den Teichen

Herbstliche Aufbruchstimmung an den Teichen. Am Samstag, dem **27. September 2008, 8 Uhr** morgens, startet unter fachkundiger Führung von Winfried Nachtigall (Sächsische Vogelschutzwerke Neschwitz) eine Vogelkundliche Exkursion zu den Ratzener Teichen bei Lohsa. Alljährlich begeben sich Millionen Zugvögel auf eine, die Welt umspannende Wanderung in ihre angestammten Winterquartiere – eines der faszinierendsten Naturwunder. Um über Tausende von Kilometern das richtige Ziel zu finden, vollbringen die Vögel enorme Energie- und Orientie-

rungsleistungen. Die Raststätte Fischteich eröffnet ihnen auf ihrem Flug Richtung Süden eine reiche Nahrungsquelle und Naturfreunde haben die einmalige Chance seltene Wat-, Enten- und Gänsevögel beobachten zu können. Vergessen Sie Ihr Fernglas nicht! Den Treffpunkt für diese beliebte Exkursion erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung im Museum der Westlausitz unter Telefon (03578) 88 30. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
 Eintritt: Erwachsene 3,00 Euro, ermäßigt 2,00 Euro.

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Aktuelle Information zur Altpapiersammlung im Landkreis Bautzen – Entsorgungsgebiet Altkreis Kamenz

Bereits in den letzten Ausgaben des Amtsblattes des Altkreises Kamenz sowie auf der Internetseite des Landkreises Bautzen unter www.lra-bautzen.de – Informationen Abfallwirtschaft Altkreis Kamenz informiert das Landratsamt jeweils über die Altpapierentsorgung im Altkreis Kamenz.

Nach wie vor erfolgt hier die Sammlung von Altpapier und Kartonagen bevorzugt in den Depotcontainern. Das vorhandene Netz der Containerstandplätze ist und wird auch weiterhin gut ausgebaut und bleibt in vollem Umfang erhalten, ebenso wie die Altpapiersammlung in Schulen und Kindereinrichtungen.

Zusätzlich bietet die ESK als Vertragspartner des Land-

kreises interessierten Bürgern die **haushaltsnahe Papiertonne** an. Die Lieferung erfolgt nur nach vorheriger Bestellung. **Für die Bestellung kann das untenstehende Formular genutzt werden.** Mieter sind angehalten, sich die Zustimmung ihres Grundstückseigentümers bzw. Verwalters einzuholen.

Die Papiertonne der ESK ist immer mit dem **Aufkleber „ESK - Altpapier“** gekennzeichnet.

Die Bekanntgabe der Leerungstermine erfolgt hier in diesem Amtsblatt sowie auf der oben genannten Internetseite des Landratsamtes Bautzen.

Die **Termine für die Entsorgung der ESK - Papiertonne für den Monat September** entnehmen Sie bitte dem auf **Seite**

14 veröffentlichten Tourenplan. Die **Papiertonne** ist mit dem Zeichen „**X**“, gekennzeichnet. Die Entsorgung erfolgt ca. aller 4 Wochen. Bitte beachten Sie die teilweise abweichenden Wochentage.

Alle Termine bis zum Jahresende 2008 waren auf Seite 13 der letzten Ausgabe des Amtsblattes des Landkreises Kamenz (zum Ausschneiden) und sind außerdem auf der o. g. Internetseite verbindlich bekannt gemacht.

Aktueller Stand der Gerichtsverfahren zur „Blauen Tonne“

Der Landkreis führt die gerichtlichen Auseinandersetzungen gegen jene Firmen, die nicht im Vertragsverhältnis mit dem

Landkreis stehen, fort. Im Verfahren der Firma Kühl aus Heidenau gegen den Landkreis Kamenz hat inzwischen das Sächsische Obergericht Bautzen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Dresden im einstweiligen Rechtschutzverfahren gekippt und damit der Firma Kühl bis zur endgültigen Entscheidung im Hauptsacheverfahren das Aufstellen und Leeren von Papiertonnen gestattet.

Die Bürger sollten beachten, dass sie mit ihrer Entscheidung für die Blaue Tonne einer nicht vom Landkreis beauftragten Entsorgungsfirma die Entwicklung künftiger Abfallentsorgungsgebühren durchaus ungünstig beeinflussen können.

- an alle Haushalte des Altkreises Kamenz -

ESK - beauftragter Papierentsorger des Altkreises Kamenz

Sie möchten eine **blaue Papiertonne**?

Bestellanschrift: ESK GmbH, Neschwitzer Str. 66, 01917 Kamenz

Abholung: aller 4 Wochen

Tourenplan: Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Bautzen

Hinweis: Es handelt sich um ein Zusatzangebot zu den weiterhin vorhandenen welches die Stabilität der Abfallgebühren im Altkreis Kamenz nicht gefährdet.



Entsorgungs-Service Kamenz GmbH

E-Mail: info@esk-kamenz.de

Tel. (0 35 78) 34 02-0

Fax (0 35 78) 34 02-15

➔ Bestellschein sofort per Post senden, faxen oder E-Mail

Bestellschein für die Blaue Tonne

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Tonnengröße

Wir wünschen einen Rückruf

2 Rad-Behälter

4 Rad-Behälter

240 Liter

1.100 Liter

B 58 cm

B 145 cm

T 72 cm

T 108 cm

H 106 cm

H 135 cm

Uns entstehen keinerlei Kosten

.....
Unterschrift

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Tourenplan

Altkreis Kamenz - September 2008
Restmüll, Bioabfall, DSD, Altpapier

Wöchentliche Entsorgung der Bio-Tonnen
05.05. - 01.11.2008

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 36						KW 37						KW 38						KW 39						KW 40					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort/Entsorgungstag	01.	02.	03.	04.	05.	06.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	29.	30.	01.	02.	03.	04.
	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	09.	10.	10.	10.	10.
Arnsdorf		X			2						B4						2					D	B		X					26
Bernsdorf, Tour 1	X	B26			D			4						B2			D						X			B2				D
Bernsdorf, Tour 2	X	B26						4						B2			D						X			B2				
Bretnig-Hauswalde			B	X					2						B					D	24						BX			
Crostwitz				246					B						2					DX	B						24			
Elsterheide	D			B26												B2					X	4			D			B2		
Elstra			B						24						B					DX	26						B			
Großnaundorf	246	X					B	D					2						B								24X			
Großröhrsdorf, Tour 1		B		X				24						B		D				26						B	X			
Großröhrsdorf, Tour 2		B		DX				24						B		D				26						B	X	D		
Haselbachtal					BX						24			D			B						26				X		B	
Kamenz, Tour 1			X						BD2						4						BD2					X				
Kamenz, Tour 2			X		B26				D							B2					D	4				X				B2
Kamenz, Tour 3			B26X						D4						B2						D					X	B2			
Kamenz, Tour 4			B26X						4						B2								D			X	B2			
Königsbrück	D						B2						4						B2		X				D					
Laußnitz	BD	X					24						B						26							BDX				
Lauta, Tour 1		B26									D			B2						4	X		D			B2				
Lauta, Tour 2								B2			D			4						B2	X									
Lauta, Tour 3		B26									D			B2						4	X					B2				
Lichtenberg	2	X					B			D			24						B								26X			
Lohsa				B26			D				4						B2			X										B2
Nebelschütz		2		D				B						24					X	B						26		D		
Neukirch	B26						4						BD2								X				B2					
Oberlichtenau				2	X					B				D		24					B						2X			
Ohorn				2X			D				B						24						B				X		26	
Oßling		D								B2						4			X			B2				D				
Ottendorf-Okrilla, Tour 1			X							B2						4						BD26					X			
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	B		X				2			D			B4						26			D			B	X				
Ottendorf-Okrilla, Tour 3			X	B						2			D			B4						26					X	B		
Ottendorf-Okrilla, Tour 4			X	B4						D2						B						D26					X	B4		
Panschwitz-Kuckau			2							B					24				DX		B						26			
Pulsnitz, Tour 1		X		B				D		24						B						26			X			B		
Pulsnitz, Tour 2		X		B				D		24						B				D		26			X			B		
Räckelwitz		246					D	B						2					X	B						24				
Radeberg, Tour 1	B2	X	D				4						B2		D										B26	X	D			
Radeberg, Tour 2		X	D2							B4					D2						B					X	D26			
Radeberg, Tour 3	4	X					B2							D					B26						4	X				
Radeberg, Tour 4		X	B							2					BD4						26					X	B			
Radeberg, Tour 5		X	B							2				D	B4						26					X	B			
Radeberg, Tour 6		X	BD							2					BD4						26					X	BD			
Ralbitz-Rosenthal										B2						4			DX			B2								
Schönteichen	B26						4						BD2									X			B2					
Schwepnitz	B26												BD2						4			X			B2					
Spreetal				B26	D										B2					X		4					B2		D	
Steina	B				X		2						B			D			24						B		X			
Wachau			X					B2		D				4						B26							X			
Wiednitz	X	B26						4					B2			D							X			B2				
Wittichenau		D		B26							4				B2					X						D		B2		

2 = Restmüll/2-wöchentlich 4 = Restmüll/4-wöchentlich 6 = Restmüll/6-wöchentlich B= Bio-Abfall D= gelbe Tonne X = Papiertonne

Alle Entleerungen bei wöchentlicher Abfuhr erfolgen jeweils am gleichen Wochentag der Zwischenwoche, sie sind nicht im Abfuhrplan eingetragen.

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo**Anlage zum Tourenplan 2008 - Altkreis Kamenz**

Bernsdorf, Tour 1	Bernsdorf, Stadt
Bernsdorf, Tour 2	Großgrabe, Zeißholz, Straßgräbchen
Großröhrsdorf, Tour 1	Kleinröhrsdorf
Großröhrsdorf, Tour 2	Großröhrsdorf, nur Stadt
Kamenz, Tour 1	<i>Ahornweg, Am Burglehen, Am Damm, Am Heidelberg, Am Hutberg, Am Schloßberg, Anger, Bautzner Berg, Bautzner Straße (außer Thonberg), Beethovenstraße, Berggäßchen, Bernhardweg, Breite Straße, Burgstraße, Buttermarkt, Eichenweg, Elstraer Straße, Eselsburg, Fabrikstraße, Feldstraße, Fliederweg, Franz-Mehring-Straße, Gartenweg, Gickelsberg, Gins-terweg, Grüne Straße, Haberkornstraße, Haselweg, Haydnstraße, Hennersdorfer Weg, Henselstraße, Herrental, Hoyers-werdaer Straße, Jahnstraße, Kirchstraße, Klosterstraße, Kuckucksburg, Kurze Straße, Langes Gäßchen, Lessinggäßchen, Lessingplatz, Markt, Mozartweg, Mühlweg, Pfortenstraße, Poststraße, Pulsnitzer Straße, Querstraße, Robert-Koch-Platz, Rosa-Luxemburg-Straße, Rosengäßchen, Schillerpromenade, Schloßgäßchen, Schulplatz, Spittelforst, Stiftgäßchen, Stiftstraße, Talstraße, Theaterstraße, Töpferstraße, Uferstraße, Wallstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Wilhelm-Weiße-Straße, Zur Schule, Zwingerstraße,</i>
Kamenz, Tour 2	<i>Adolf-Grünberger-Straße, Alzeyer Straße, Am Kirschberg, Amselweg, Andreas-Günther-Straße, Arndtstraße, Blücherstraße, Christian-Weißmantel-Straße, Elsteraue, Fichtestraße, Forststraße, Gartenstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Gneisenau-straße, Hans-Grade-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Hohe Straße, Humboldtstraße, Jan-Skala-Straße, Jesauer Feldweg, Jesauer Straße, Johannes-Franke-Straße, Koliner Straße, Körnerstraße, Lindenweg, Macherstraße, Neschwitzter Straße, Oswald-Kahnt-Straße, Saarstraße, Schillstraße, Steinbruchweg, Straße der Einheit, Werner-Reif-Straße, Wilhelm-Külz-Straße, Willy-Muhle-Straße, Zum Tower,</i>
Kamenz, Tour 3	Bernbruch <i>Albin-Vogler-Straße, Am Bahnhof, Am Bushof, Am Hasenberg, Am Klötzerberg, Am Kosakenbüschel, Am Stadion der Jugend, An den Stadtwerken, An der Schule, An der Windmühle, Auenstraße, August-Bebel-Platz, Bahnhofstraße, Bauhofgäßchen, Bischofswerdaer Straße, Bönischplatz, C.-S.-Krausche-Straße, Dittrichstraße, Elsa-Brändström-Straße, Feigstraße, Frie-densstraße, Friedrichstraße, Gärtnereiweg, Galgenberg, Garnisonsplatz, Goethestraße, Grenzstraße, Güterbahnhofstraße, Joliot-Curie-Siedlung, Karl-Marx-Straße, Karl-Röseberg-Straße, Königsbrücker Straße, Lückersdorfer Weg, Lutherhöhe, Messestraße, Nebelschützer Straße, Nordstraße, Oststraße, Rathenausstraße, Schwarzer Weg, Siedlungsweg, Straße der Gemeinschaft, Theodor-Goebel-Straße, Ulmenweg, Viehweide, Weinbergstraße, Wiesauer Kirchweg, Zur Mauerschleuse</i>
Kamenz, Tour 4	Deutschbaselitz, Gelenau, Hennersdorf, Lückersdorf, Schiedel, Thonberg, Zschornau
Lauta, Tour 1	Lauta
Lauta, Tour 2	Laubusch, Lauta Dorf
Lauta, Tour 3	Leippe, Torno
Ottendorf-Okrilla, Tour 1	Grünberg
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	Hermsdorf
Ottendorf-Okrilla, Tour 3	Medingen
Ottendorf-Okrilla, Tour 4	Ottendorf-Okrilla
Pulsnitz, Tour 1	Friedersdorf
Pulsnitz, Tour 2	Stadt Pulsnitz, Friedersdorfer Siedlung
Radeberg, Tour 1	<i>Am Freudenberg, Am Hofgrund, Am Sandberg, Am Silberberg, Am Taubenberg, Am Wall, An den Dreihäusern, An den Leithen, An der Kirche, An der Ziegelei, August-Bebel-Straße, Badstraße, Beethovenweg, Berggasse, Bruno-Thum-Weg, Christoph-Seydel-Straße, Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Eschenweg, Feldhausweg, Finkenweg, Fliederweg, Franz-Schubert-Weg, Friedhofstraße, Friedrichstal, Friedrichstaler Weg, Fritz-Seifert-Straße, Großröhrsdorfer Straße, Grundstraße, Hauptstraße, Heinrich-Heine-Weg, Kamener Straße, Karlstraße, Kastanienstraße, Käthe-Kollwitz-Straße, Keplerweg, Kirchstraße, Kleinröhrsdorfer Straße, Kleinwolmsdorfer Straße, Kopernikusstraße, Landwehrweg, Langbeinstraße, Lotzdorfer Straße, Ludwig-Jahn-Straße, Markt, Marktgäßchen, Mittelstraße, Mozartstraße, Niedergraben, Niederstraße, Obergraben, Oberstraße, Otto-Bauer-Straße, Otto-Uhlig-Straße, Pirnaer Straße, Pulsnitzer Straße, Quell-steig, Röderstraße, Rosenweg, Schloßstraße, Schulstraße, Sommerweg, Stolpener Straße, Töpfergasse, Vater-Zille-Weg, Wallrodaer Weg, Wasserstraße, Weststraße, Zur Sternwarte,</i>
Radeberg, Tour 2	<i>Adolph-Kolping-Straße, Agathe-Zeiss-Straße, Am Bahnhof, Am Burglehn, Am Glaswerk, Am Goldbachgrund, Am Heiderand, Am Heidewinkel, Am Steinhübel, An der Aue, An der Bahn nach Arnsdorf, An der Bahn nach Langebrück, An der Röderaue, Bahnhofstraße, Balthasar-Thieme-Straße, Carl-Eschebach-Straße, Dammweg, Dr.-Albert-Dietze-Straße, Dr.-Friedrich-Wolf-Straße, Dresdener Straße, Eigenheimweg, Elsa-Fenske-Straße, Ernst-Braune-Straße, Ferdinand-Freiligrath-Straße, Flügelweg, Forststraße, Fröbelweg, Galileiweg, Garchingener Straße, Gartenstraße, Georg-Büchner-Straße, Glashüttenweg, Goethestraße, Güterbahnhofstraße, Heidestraße, Heinrich-Gläser-Straße, Hügelweg, Juri-Gagarin-Straße, Kurzer Weg, Lessingstraße, Lönsweg, Mühlstraße, Neckargemünder Straße, Neil-Armstrong-Straße, Oberkircher Ring, Oststraße, Pestalozzistraße, Pillnitzer Straße, Rathenausstraße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Blum-Weg, Robert-Bosch-Straße, Rumpeltstraße, Schillerstraße, Schönfelder Straße, Schwabacher Allee, Schwalbacher Straße, Steinstraße, Straße des Friedens, Talstraße, Theodor-Körner-Straße, Torweg, Waldstraße, Wiesenweg, Wilhem-Rönsch-Straße, Winkelwiese, Zepelinstraße</i>
Radeberg, Tour 3	Liegau-Augustusbad
Radeberg, Tour 4	Großerkmannsdorf, Kleinerkmannsdorf
Radeberg, Tour 5	Ullersdorf, <i>Großerkmannsdorf (nur Lerchenweg)</i>
Radeberg, Tour 6	Siedlung Rossendorf

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Schadstoffsammlung im Landkreis Bautzen (alt) vom 08. September bis 26. September 2008

Das Schadstoffmobil fährt wieder durch den Landkreis Bautzen (alt). Alle Haushalte können in der Zeit vom 08. September bis 26. September 2008 ihre Schadstoffe abgeben.

Die Termine und Standorte sind im Abfallkalender 2008 auf den Seiten 36 und 37 sowie im Internet unter www.abfallamt-bautzen.de veröffentlicht.

Wenn nicht anders ausgewiesen (Sternchen), steht das Schadstoffmobil an den genannten Halteorten 30 Minuten. Durch nicht vorhersehbare Umstände kann es zu geringen Zeitverschiebungen kommen.

Mit den zwei im Jahr durchgeführten Schadstoffsammlungen werden jährlich ca. 73 t Schadstoffe gesammelt und umweltgerecht entsorgt.

Was ist neu?

Am Schadstoffmobil 2008 können erstmals Altarzneimittel aus Haushalten abgegeben werden.

Was gilt es zu beachten?

- Eine Abgabe ist nur durch Erwachsene möglich.
- Zur fachgerechten Trennung sollte der Inhalt der Behältnisse genannt werden können.
- Die Behältnisse dürfen nicht vorher ohne Aufsicht am Sammelplatz abgestellt werden.
- Schadstoffe aus Betrieben, Einrichtungen u. Ä. werden nicht entgegengenommen.

Welche Abfälle können am Schadstoffmobil abgegeben werden?

Die Abfälle müssen

1. aus Haushalten stammen, in Kleinmengen anfallen und
2. in der Regel unter bestimmten Bedingungen eine schädigende Wirkung auf Menschen, Tiere und Umwelt haben.

Entgegengenommen werden u. a.

- Schädlingsbekämpfungsmittel und Pflanzenschutzmittel (max. 5 kg)
- Altöl und ölhaltige Abfälle (max. 5 l)
- Desinfektions- und Reinigungsmittel, Holzschutzmittel
- Chemikalien, Abbeizmittel
- Farben, Lacke, Lösungsmittel (max. 10 kg)
- quecksilberhaltige Gegenstände, Leuchtstoffröhren
- Altbatterien
- Metallbehälter mit schadstoffhaltigen Resten (nicht über 20 l Fassungsvermögen)
- verunreinigte Kunststoffbehälter (max. 20 l)
- Spraydosen mit schadstoffhaltigen Inhalten.

Die Annahme der Schadstoffe in haushaltsüblichen Mengen erfolgt gemäß § 4 Abs. 7 sowie § 6 Abs. 3 der Abfallwirtschafts-satzung. Die Entsorgung dieser Schadstoffe ist Bestandteil der Haushaltsgrundgebühr 2008 und für die Benutzer (Haushalte) ohne zusätzliche Kosten.

Amt für Abfallwirtschaft

Kontaktstelle und Wegweiser

Beim Sächsischen Landeskuratorium wird ein Projekt umgesetzt, in dessen Mittelpunkt der demografische Wandel steht.

Die Folgen des demografischen Wandels sind überall im Land spürbar. Besonders in der Lausitz ist diese Veränderung zunehmend Realität. Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur stellen unsere Gesellschaft vor neue Aufgaben. Städte und Gemeinden, Kirchen, Vereine, Verbände und jeder Einzelne von uns sollte sich mit diesen neuen Herausforderungen auseinandersetzen und nach Lösungswegen suchen, Chancen erkennen und nutzen.

Mit dem von der Sächsischen Staatskanzlei geförderten Projekt „Gemeinsam den demografischen Wandel gestalten – Konzeption für den Aufbau effektiver Arbeitsstrukturen“ möchte das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) in Miltitz bei Kamenz ein zukunftsfähiges Netzwerk zwischen professionellen und ehrenamtlichen Akteuren aufbauen. Es sollen die konzeptionellen Voraussetzungen für die Etablierung einer Koordinations- und Kontaktstelle als Anlaufpunkt für demografische Fragen im neuen Landkreis Bautzen geschaffen werden.

Das Projekt wurde vor der Kreisreform ins Leben gerufen und bezog sich zunächst auf den Landkreis Kamenz und die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda. Seit dem 1. August 2008 wird die Projektarbeit im gesamten neuen Landkreis Bautzen fortgeführt, insbesondere im ländlichen Raum.

Im Monat Juli wurden erste Gespräche geführt. Bürgermeister, Kirchenvertreter, Vereinsmitglieder und Unternehmer berichteten von ihren Konzeptionen, Erfahrungen und Ergebnissen. Als einer der ersten Arbeitsschritte wird unser Netzwerk diese Beispiele und Ansprechpartner erfassen und demnächst auf unserer Internetseite veröffentlichen und zur Nachnutzung weiterempfehlen.

Falls Sie Anregungen, Ideen oder Fragen zu dieser Thematik haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Projektkoordinatorin Juliane Habel gern zur Verfügung. Sie ist beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. zu erreichen unter der Telefonnummer 03 57 96 / 9 71-23 oder per E-Mail (juliane.habel@slk-miltitz.de).

Neue geburtsvorbereitende Kurse

Bautzen. Am Montag, den 1. September 2008, beginnt 19.00 Uhr der nächste geburtsvorbereitende Kurs im Kreißaal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Krankenhaus Bautzen. Hebammen vermitteln Informationen über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und führen gemeinsam mit den Schwangeren gymnastische Übungen durch. Hierbei besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Akupunkturbehandlung zur Geburtsvorbereitung und positiven Beeinflussung des Geburtsverlaufes. Alle interessierten Schwangeren ab der 30. Schwangerschaftswoche und werdende Väter sind hierzu herzlich eingeladen und werden gebeten, sich im Kreißaal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Krankenhaus Bautzen unter Tel.: (0 35 91) 3 63 23 44 anzumelden.

Bischofswerda. Am Donnerstag, den 4. September 2008 (Beginn 18.00 Uhr), führen wir den nächsten Geburtsvorbereitungskurs in den Räumen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Krankenhaus Bischofswerda durch. Neben Wissenswertem über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erhalten die werdenden Mütter und Väter Informationen zum Erlebnis Wassergeburt und zur schmerzarmen Geburt mit modernsten Methoden (PDA). Fester Bestandteil der Kurse sind Atem- und Entspannungsübungen. Im Rahmen der Geburtsvorbereitung besteht die Möglichkeit zum Schwangerenschwimmen in der Schlossklinik Pulsnitz an jedem 2. und 4. Mittwoch des Monats von 16.00 bis 17.00 Uhr. Die Kurse und das Schwimmen werden von Hebammen der Klinik Bischofswerda durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Tel.: (0 35 94) 7 87 34 40.

Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008

Zum 16. Mal findet in ganz Deutschland der Tag des offenen Denkmals statt. Wie jedes Jahr, steht dieser Tag unter ein Motto. Das Schwerpunktthema 2008 lautet:

„Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“

Es ist ein interessantes Thema, das alle Denkmalgruppen umfasst. Oft weiß man nicht, was sich hinter der verputzten Wand für bauhistorische Schätze verstecken oder bei Erdarbeiten kommt so manche Scherbe zu Tage, die ein Rätsel zur Siedlungsgeschichte löst.

Bischofswerda

Offene Hinterhöfe um den Altmarkt

Innenstadt und Hinterhöfe

geöffnet: 10 - 18 Uhr

10 – 18 Uhr Herbstmarkt, 8. Tag der offenen Hinterhöfe“ mit Herbstmarkt, kulturelle und kulinarische Angebote in den Hinterhöfen und auf Straßen und Plätzen,

11 und 13 Uhr Baustellenbesichtigung (Rathaus, Hotel Evabrunnen...)

13 und 15 Uhr Führung (Armenhaus, Stadtmauer ...) Treff am Rathaus

Pfarrkirche St. Benno

Bischofswerda, J.-Sebastian-Bach-Straße 1a

erbaut 1923/24, Kirchweihe 1925, Innen- u. Außensanierung 1995/96

geöffnet: 9 - 18 Uhr

Ausstellung der Geschichte, Kinderangebote, Gartenfest

Crostau

Ev. - Luth. Kirche

Crostau, Kirschauer Straße 8

Dorfkirche Bauj. 1869 mit Doppelpore, Kanzel und Silbermannorgel von 1732,

geöffnet: 8 – 18 Uhr, Führung durch Kantorin und Pfarrer Fiedlschuster, Tel. (03592) 3 23 16 voranmelden,

Cunewalde

Dorfkirche

Cunewalde, Kirchweg 3

größte Dorfkirche Deutschlands, Bauj. 1780–1793, 2.632 Sitzplätze

geöffnet: 10.30 - 12 Uhr

11 und 11.30 Uhr Führungen durch die Kirchengemeinde

15 Uhr Konzert Orgel-Trompete, Prof. Uwe Komischke, Torsten Pech

Umgebendehaus im Kirchbergensemble

Cunewalde, Erlenweg 7

mit 2 massiven Anbauten, Wohnung mit Kellergewölbe von 1896, ehem. Bäckerei von 1902, in der Liste der Kulturdenkmale mit 1850 angegeben, Details verweisen auf frühere Entstehung (ca. 1750), derzeit in Sanierung, offen gelegtes Fachwerk, Decke über Umgebendestube, Dachstuhl

geöffnet: 10 - 12 und 13 - 17 Uhr,

Führungen nach Bedarf durch Herrn Göring und Frau Göring, Kinderspielecke

Göda

Fehrmann-Mühle

OT Coblenz, Nr. 1

Mühlengebäude mit Fachwerkobergeschoss und vorhandener Mühlentechnik, Bauj. bez. 1626, bez. 1832, bez. 1921 und 1929

geöffnet: 10 – 14 Uhr

Führungen nach Bedarf

Großdubrau

Museum Margarethenhütte

Großdubrau, Hermann-Schomburg-Straße 6

hist. Hochspannungsisolatoren, unversehrt, im Original-Glasfarbton, hist. Fertigungsstätten des Elektroporzellanwerkes, Neunutzung wird erläutert

geöffnet: 10 – 17 Uhr Führung nach Bedarf

Vorführung von elektrischen Prüfungen im Hochspannungsprüffeld, Führung durch das ehem. Betriebsgelände des Elektroporzellanwerkes,

Eintritt: Erw. 3 Euro, Kinder Ermäßigung

Spreehof

OT Göbeln, Am Wehr 14

Fachwerkhaus erbaut um 1850, ehemaliger Gasthof, jetzt Schäferei, Hofladen, Pension

geöffnet: 10 - 18 Uhr Hoffest „Vom Schaf zur Wolle“,

Schloss Spreewiese

OT Spreewiese, Schlossweg 1

Herrenhaus 1557 erbaut und im 18. Jh. umgebaut, mit mächtigem profilierten Sandsteingewände, Freitreppe und aufwendigem Portal mit Wappenschlussstein v. 1729

geöffnet: 10 - 18 Uhr Führung nach Bedarf

11 und 13 Uhr Lesung aus der Novelle „Im Kreis“ und Gesang mit Uta Hauthal

16 und 18 Uhr „Ich wart auf dich im Abendwind“ Chansons v. Manfred Schmitz nach Gedichten Eva Strittmatters gelesen von Uta Hauthal und Klavier Derek Henderson

Großharthau

Kirche Bühlau

OT Bühlau, Hauptstraße

ab 1848 grundlegender Umbau

geöffnet: 10 - 18 Uhr Führung nach Bedarf

Kirschau

Johanneskirche

Kirschau, Kirchplatz

Kirche besonders prägnant durch Rundkuppel und Laterne, innen durch Rotunde und Empore mit einfachem Ornament gestalteter Raum, Farbglasfenster mit Aposteln, Eingang mit Apostelsymbolen, Gebälk wird von zwei Säulen mit Würfelkapitellen getragen;

geöffnet: 8.30 – 10.30 und 15 - 17 Uhr,

Burgruine Körse

Kirschau, Burgberg

Reste einer frühdeutschen Burg, ehem. Hauptburg mit Bergfried und Bastionen; errichtet über Slawischer Wehranlage, 1352 und 1359 zerstört, erhalten sind bis 3 m hohen Ringmauern der Hauptburg und Torbogen der Vorburg

geöffnet: 14 – 16 Uhr

14 Uhr Führungen durch Herrn Neumann

Burgmuseum Kirschau

Kirschau, Am Schlossberg 25

Ausstellung zur Geschichte der Burg Körse und Heimatstube mit funktionstüchtigem Handwebstuhl,

geöffnet: 13.30 - 16.00 Uhr, Führung nach Bedarf, Sonderausstellung

Malschwitz

Brecher- und Basaltwerk

OT Baruth, Dubrauerstraße 20

von 1930 bis 1993 als Schotter- und Splittwerk in Betrieb

geöffnet: 10 – 12 und 13 – 16 Uhr,

Führung stündl. durch Herrn Schmidt, Schmiede in Betrieb, Imbissangebot

Ev.-Luth.-Kirche (s. a. S 18)

OT Kleinbautzen, Purschwitz Straße 16

Kirche erbaut 1675, Holzschnitzwerke und Ornamente im Renaissancestil, Altarraum, Taufgestell und Betstube im Renaissance- und Barockstil mit aufwendigen Malereien;

geöffnet: 9 -18 Uhr

9 – 11 und 14 -18 Uhr Führung durch Pf. Sureck

Neschwitz

Ev.-Luth. Kirche

Neschwitz, Parkstraße 10,

urspr. Bauj. 1693, nach 1945 Neubau auf alten Mauern

geöffnet: 11 - 17 Uhr

Kirche

OT Saritsch

Bauj. 1907, Altarwand m. Kreuzstichvorhang

geöffnet: 14 - 17 Uhr

Obergurig

Wassermühle Obergurig

Obergurig , Schulstraße 10a
Wassermühle Bauj. 1803, zwei Steindeckerbrücken und Mühlgraben;
geöffnet: 10 - 17 Uhr, Führung nach Bedarf

Umgebäudehaus „Radlerhaus“

Obergurig , Schulstraße 13
Umgebäudehaus in Geschossbauweise erbaut um 1850 (Kern womöglich älter), Blockstube, geschlossener Laubengang;
geöffnet: 10 - 16 Uhr, Führung nach Bedarf,

Äpfelweinschänke

OT Kleindöbschütz, Großdöbschützer Straße 2
ehemaliger Gasthof erbaut 1797, Vierseitenhof mit Umgebäudehaus und Nebengebäude
geöffnet: 10 - 18 Uhr, Ausstellung ökologisches Bauen

Bierbrauhaus

OT Kleindöbschütz, Großdöbschützer Straße 3
ehem. Destillation und Obstverarbeitung im Umbau zum Bierbrauhaus und Sitz des Brauvereins Mönchswalde, gebaut 1885
geöffnet: 10 – 18 Uhr
Information zur Geschichte des Bierbrauens in Mönchswalde, Schaubrauen und Backen

Radibor

Gräfliche Einsiedelsche Beschlagschmiede

OT Milkel, Nr. 41
hier wurde 1860 der englische Hufbeschlag in Sachsen und Preußen und später in ganz Deutschland eingeführt,
geöffnet: 13 - 17 Uhr
15 Uhr Schauhufbeschlag durch Fa. Zschorlich

Milkwitzer Park

OT Milkwitz, Nr. 26
Parkanlage mit 4-bogiger Haunsteinbrücke und Parkmauer, hydraulischer Stoßheber, Wallanlage einer alten Wasserburg
geöffnet: 8 – 18 Uhr

Rammenau

Alte Schmiede

Rammenau, Aue 1
1763 gebaut, seit 1800 Besitz d. Fam. Heuer, seit 2005 Besitz d. Gemeinde, seit 2006 Schauschmiede, Rekonstruktion 1. Bauabschnitt
geöffnet: 13 - 17 Uhr
Schauschmieden, kulinarisches rund um den Kürbis

Barockschloss

Rammenau, Am Schloss 4
Bauzeit 1720–1737, barocke Schloss- und Rittergutsanlage mit engl. Landschaftspark, im Inneren Salons im barocken und klassizist. Stil, seit 1967 Nutzung als Museum und Konzertstätte, Museumsrestaurant „Coffee-Salon“, umfangr. Veranstaltungsprogramm
geöffnet: 10 - 18 Uhr Mal- und Bastelecke für Kinder
10, 12, 14 u. 16 Uhr Führungen durch Kammerzofe und Kammerdiener
18.30 Uhr Barockmusik K. Spaniel, A. Reißmann, C. Goygas, C. Garbosnik,

Schirgiswalde

Ev. Kirche

Schirgiswalde, Kuhnstraße 3
Baujahr 1897, neugot. Backsteinbau
geöffnet: 10 – 12 und 15 - 17 Uhr, Führung nach Bedarf

Steinigtwolmsdorf

Ev.-Luth. Kirche

Steinigtwolmsdorf, Am Markt
schlichte Saalkirche mit Querhaus erbaut 1861 im Stil des Klassizismus, der Westturm mit achteckiger Haube um 1655 erbaut,
geöffnet: 15.30 - 17.30 Uhr, Führung nach Bedarf, Besichtigung des Kirchenmuseums, Turmbesichtigung, Kaffeetisch, Malecke

Umgebäudehaus mit „Umgebündeladen“ und altdeutschem Backofen

OT Weifa, Hauptstraße 8
1850 nach Brand wiedererrichtet, Stallteil mit Kreuzgewölbe etwa 17. Jh., jetziger Zustand von 1894, Wiederaufbau OG und Dachstuhl nach Brand, Anbau mit altdeutschem Backofen vor 1850, Nutzung seit 1995

als Wohnhaus mit Büro, 1996 - 2006 denkmalgerechte Instandsetzung, 2007 Eröffnung „umgebündeladen“, 2008 Erneuerung des baufälligen Backofens

geöffnet: 10 – 18 Uhr, Führung nach Bedarf durch Frau Richter
Dokumentation der Instandsetzung des altdeutschen Backofens, Darstellung der Ergebnisse der Bauforschung, Ausst. archäolog. Funde in den Deck- und Speicherschichten des alten Backofens, „umgebündeladen“ geöffnet, Einschränkungen durch Straßenbau möglich

Heimatmuseum

OT Weifa, Kammweg 21
Umgebäude-Wohnstallhaus vor 1800 als Teil einer großen Bauerwirtschaft erbaut, baul. Veränderungen im 19. Jh., 1944 baul. erneuert, als Sanatorium für alte Menschen geplant, 1946 in Volkseigentum überführt, 1953 Feierabendheim Weifa, 1983 - 1996 Kindergarten Weifa, 1997 Eröffnung als Heimatmuseum mit Stube, Küche, Ackergeräteausst. und Kräutergarten
geöffnet: 10 – 16 Uhr, Führung nach Bedarf durch Frau Burkhardt

Weißenberg

Museum „Alte Pfefferküchlerei“

Weißenberg, August-Bebel-Platz 3
im 17. Jh. erbaute Pfefferküchlerei, vermittelt die Produktionsgeschichte, Arbeits- und Lebensweise aus verschiedenen Jh., seit 1941 Museum
geöffnet: 10 – 12 und 13 - 17 Uhr,
10.30 und 13 Uhr Führung
10.30 Uhr Stadtführung mit Fahrt zur via regia, Jacobsweg, Landesgrenze Sachen/Preußen 1815, Sonderausstellung zu deutsch-tschechischen Backwettbewerben, Sonderveranstaltung: deutsch-tschechisch-polnisches Meeting, ab 13 Uhr Vorführung des Pfefferküchlerhandwerks, 16 Uhr Gesprächsrunde und Buchlesung: Aus dem Leben eines Pfefferküchlers

Alte Kirchschule

Weißenberg, Kirchgasse 8
älterer Teil 1675-76, Umgebäudehaus mit Andreaskreuzen im OG, EG Schulstube-Bohlenstube mit Fischgräteneinschubdecke, Hausflur, OG Wohnräume mit schwarzer Küche, jüngerer Teil 1834-35, Massivbau mit Wohnräumen im EG und OG bis 1900, EG Schulstube, bis 1900 Kirchenbesitz, dann Privatbesitz, seit Jahren unbewohnt, zzt. Bemühungen zur Sanierung
geöffnet: 13 - 16 Uhr,
16 Uhr Gesprächsrunde im Museum „Alte Pfefferküchlerei“

Niedermühle Weißenberg

Weißenberg, Zur Rudolphmühle 2
um 1850 und um 1900 wurde das historisch bedeutende Mühlenanwesen erbaut, mit Mühlenwohnhaus, Radstube, Dampfmaschine und Wirtschaftsgebäude
geöffnet: 10 – 17 Uhr, Führung nach Bedarf durch Herrn Vogel

Schloss und Park

OT Gröditz, Nr. 54, 55, 56
mit dazugehörigem Rittergut am Rand der Gröditzter Skala, Schloss brannte Anfang der 1920er Jahre ab, 1923 im barocken Stil wieder aufgebaut, Park im engl. Stil angelegt, vorhandene Schanze in die Parkanlage integriert
geöffnet: 13 - 17 Uhr Schloss- und Parkführung wird angeboten

Rittergut mit Pferdestall

OT Nostitz, Nr. 5
nach 1813 erbaut, Tonnen- und Kreuzgewölbe
geöffnet: 14 – 19 Uhr
ab 14 Uhr Führung durch Herrn Schröter und Herrn Bürger

Barockes Wasserschloss

OT Wurschen, Schlossplatz 7
wiedererbaut um 1720 auf den Resten einer mittelalterl. Wasserburg, Hauptquartier der alliierten Streitkräfte in den Befreiungskriegen während der Schlacht bei Bautzen/Bataille de Wurschen im Mai 1813
geöffnet: 13.30 – 17 Uhr,
14, 15 und 16 Uhr Führung nach Bedarf durch Dipl.-Ing. Matthias Steinert

Wilthen

Dreiseitenhof

OT Irgersdorf, Nr. 4
von 1753, bis 1965 Landwirtschaftsbetrieb, viele hist. landwirtschaftliche Geräte und Maschinen
geöffnet: 10 - 18 Uhr Führung nach Bedarf
Jagdhornbläser Wilthen, Mundartgruppe Karasek, Abendandacht mit Pfarrer Pyka, Kunst- und Kulturverein, Dorffest, Bewirtung



Eine historische Postkarte erinnert an das ursprüngliche Aussehen der Dorfkirche in Kleinbautzen



... so präsentiert sich das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gotteshaus heute den Besuchern



Eine der Stützsäulen der Empore wurde in ihren ursprünglichen Farbzustand zurückversetzt



Untersuchungen des Mauerwerkes helfen den Zeitpunkt der Errichtung genauer zu bestimmen



Dem Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals entsprechend „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“ erwarten die Besucher zahlreiche Einblicke in die Geschichte des Bauwerkes und damit in die Arbeit der Archäologen und Bauforscher. Hier wurden im Kircheninneren die verschiedenen Farbschichten der Orgel-Empore dokumentiert.

„Land- und Forstwirtschaft in der Nationalparkregion“

Nun ist es endlich soweit – am Wochenende findet ein großes Fest im neuen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt! Ein großes Fest ist es deshalb, weil es seit vielen Jahren in der Sächsischen Schweiz und im Weißeritzkreis Tradition ist, unter Federführung des Landratsamtes mit einer Gemeinde als Gastgeber und vielen Partnern aus der Region die

Tage des Ländlichen Raumes

zu feiern. Ob Lohmen, Grumbach, Ehrenberg, Röhrsdorf, Langburkersdorf – immer war es eine gelungene Veranstaltung für alle: für die Organisatoren, weil sich die viele Mühe und Arbeit gelohnt hat und für die Gäste, weil sie viel sehen, erleben, schmecken, tun, greifen und begreifen, tanzen, lernen, staunen ... konnten!

Sie sind herzlich eingeladen,

am 30. und 31. August nach Hinterhermsdorf

zu kommen.

Der Eintritt ist frei!

Was Sie genau erwartet, das erfahren Sie im Internet auf der Startseite des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

www.landratsamt-pirna.de

Einladung zu Regionaltagung Lausitz des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e. V.

Als landesweiter Zusammenschluss privater, kommunaler und kirchlicher Waldbesitzer hat sich der Sächsische Waldbesitzerverband e. V. zur Aufgabe gestellt, den Waldbesitz für die Eigentümer wieder attraktiv zu machen, sie bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder zu unterstützen, ihre Interessen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Wirtschaft zu vertreten und dazu beizutragen, dass der Wald in seiner Multifunktionalität und Wohlfahrtswirkung auch für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Am Samstag, den 13.09.2008 wird der Sächsische Waldbesitzerverband von 09:30 bis ca. 11:30 Uhr im Bürgerhaus Niesky seine jährliche Regionaltagung für die Lausitz durchführen. Die Regionaltagung wendet sich an alle privaten und körperschaftlichen Waldbesitzer sowie an waldbesitzende Kirchgemeinden in ganz Ostsachsen.

Die Regionaltagung in Niesky wird interessante Vorträge kompetenter Referenten zu den Themenfeldern Saat- und Pflanzgut, zu den Auswirkungen von Klimaveränderungen auf den privaten Forstbetrieb sowie zur aktuellen Holzmarktsituation bieten. Weiterhin ist im Anschluss an die Tagung eine Exkursion zu den Trebendorfer Eichen bei Weißwasser, dem ältesten Waldbestand Sachsens, geplant.

Den Tagungsort erreicht man über die Autobahn A 4, Abfahrt Niederseifersdorf in Richtung Niesky; das Bürgerhaus befindet sich im Zentrum der Stadt. Der Sächsische Waldbesitzerverband würde sich freuen, Sie zahlreich begrüßen zu können. Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Verbandes (Tel. 035203-39820) oder im Internet unter www.waldbesitzerverband.de.

Arbeit- und Soziales

Amt für Arbeit und Soziales
Kornmarkt 4
02625 Bautzen

Weiterer Rückgang der SGB II – Arbeitslosigkeit im Juli 2008

Im Berichtsmonat Juli 2008 waren im Landkreis Bautzen 6.182 Personen im Rechtskreis SGB II von Arbeitslosigkeit betroffen.

Damit sank die Zahl gegenüber dem Vormonat Juni 2008 um 152 Personen bzw. 2,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 1.517 Personen bzw. 19,7 Prozent weniger SGB II - Arbeitslose gemeldet.

Während sich die SGB II-Arbeitslosigkeit im Vergleich vom Monat Juni 2007 zum Monat Juli 2007 noch um 380 Arbeitslose bzw. 5,2 Prozent erhöhte, so war vom Monat Juni 2008 zum Monat Juli 2008 ein Rückgang um 152 Arbeitslose bzw. 2,4 Prozent festzustellen.

Die Zahl der SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren sank gegenüber dem Vormonat Juni 2008 geringfügig (- 5 Personen) auf 428 arbeitslose Jugendliche, im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2007 um 342 Personen bzw. 44,4 Prozent.

Mit 9.949 Bedarfsgemeinschaften im Monat Juli 2008 wurde erstmals die 10.000er-Grenze unterschritten. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringerte sich im Monat Juli 2008 gegenüber dem Monat Juni 2008 um 0,5 Prozent und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,7 Prozent.

Merkmal	Jul 08	Jun 08	Jul 07
Bestand Arbeitslose SGB II	6.182	6.334	7.699
Arbeitslosenquoten bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	8,1%	8,3%	9,8%
- abhängige zivile Erwerbspersonen	8,9%	9,1%	10,6%
Bestand Leistungsempfänger (Jul 08 und Jun 08 vorläufige Daten)			
Bedarfsgemeinschaften	9.949	10.002	10.555
Empfänger Arbeitslosengeld II	14.374	14.472	15.687
Empfänger Sozialgeld	4.028	4.047	4.417



Erstberatung:
 Garnisonsplatz 4, 01917 Kamenz
 ☎ Leistungsrechnung: (0 35 78) 32 55 66
 e-mail: asz@lra-kamenz.de

Aktuelle Zahlen:	Stand:	30.06.2008	31.07.2008
• Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG):		7.357	7.299
• Hilfeempfänger in BG:		14.140	13.964
• Hilfeempfänger unter 25 Jahre:		2.029	1.976
• Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE):		241	232
• Personen in MAE:		1.412	1.378

Information aus dem Sozialamt: zentrale Einwahlnummern zur besseren Erreichbarkeit der Mitarbeiter

Auf Grund der zur Zeit verstärkt anfallenden Anfragen an die Mitarbeiter im Bereich des Sozialamtes wurden zur Absicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit zentrale Einwahlnummern eingerichtet.

Fragen zum Thema:	Durchwahl:
• Elterngeld / Landeserziehungsgeld	4 20 43
• Wohngeld	4 20 44
• Ausbildungsförderung / Bafög	4 20 45
• Schwerbehindertenrecht / Landesblindengeld	4 20 46

Die Telefonnummern gelten während der Sprechzeiten des Landratsamtes.

Telefonische Einwahl zum Ortstarif:

aus dem Bereich Bautzen:	(03591) - 525 -
aus dem Bereich Kamenz:	(03578) - 787 -
aus dem Bereich Hoyerswerda:	(03571) - 474 -
aus dem Bereich Radeberg:	(03528) - 455 -

Das Herbstsemester an der Kreisvolkshochschule Bautzen begann am 25.08.2008

In der 32. KW wurden 65 000 Exemplare mit den Angeboten für das Herbstsemester an fast alle Haushalte im Kreis verteilt. Die Angebote sind gültig bis Januar/Februar 2009, deshalb sollte auch das Programm nicht vorzeitig entsorgt werden.

Seit dem Erscheinen der Programminformation nimmt die KVHS Anmeldungen entgegen. Mehr und mehr nutzen die Interessenten die Möglichkeit, sich übers Internet unter www.kvhsbautzen.de anzumelden.

Einige Kurse in verschiedenen Fachbereichen sind bereits ausgebucht. Eine rechtzeitige Anmeldung ermöglicht natürlich einen planmäßigen Kursbeginn. Dies ist für alle Beteiligten – Kursleiter und Kursteilnehmer – immer am angenehmsten.

Bereits im September bietet die KVHS einen Kurs an, in dem die Teilnehmer ihre alten Sitzmöbel wieder aufarbeiten können. Das Flechten von Stuhlsitzflächen ist für geschickte Hände kein Problem.

Die eigene Kreativität wird in Kursen im Bereich Kunst/Kultur/Gestalten/angeregt.

Schöne Dekorationen werden unter fachmännischer Anleitung selbst gefertigt. Arbeiten aus den Mal- und Zeichenkursen finden Sie auch immer wieder auf den Titelseiten des Programmheftes.

Regen Zuspruch erfahren die Kurse im Bereich Gesundheit. Sich fit halten für die eigene Gesundheit begreifen immer mehr. Dabei spielt das Alter keine Rolle. Sich in der Gruppe zu bewegen macht Spaß und unterstreicht die soziale Komponente der KVHS.

Im Bereich Sprachen bieten wir traditionell Englisch und Französisch an. Die Anmeldungen für Spanisch und Italienisch nehmen aber merklich zu. Seit einigen Jahren haben wir auch Schwedisch im Programm.

Nachgefragt sind auch Kurse für Sorbisch, die in jedem Semester laufen. Gebärdensprache bietet die KVHS nur jährlich an. Im Frühjahr 2009 wird es also hier wieder die Möglichkeit geben, sich anzumelden.

Mit der Arbeit am PC möchten sich immer mehr Menschen vertraut machen. Während sich die einen an einen Einsteigerkurs wagen, ergreifen die anderen schon die Möglichkeit, sich eine eigene Homepage zu gestalten oder ein digitales Fotoalbum erstellen. Es ist für jeden etwas dabei.

Eltern und Schüler sollten dabei auch das Tastschreiben am PC nicht außer acht lassen, denn eine Teilnahmebescheinigung kann so manche Bewerbung aufbessern.

Auch auf die Matheprüfung kann man sich in der KVHS vorbereiten.

Immer mehr Firmen melden Ihre Mitarbeiter zu Kursen in der KVHS an und übernehmen auch die Kosten.

Stöbern Sie in unserem Programm!

Melden Sie sich selbst an oder verschenken Sie einen Gutschein – das kommt immer an!

Das Team der KVHS Bautzen berät Sie gern.

Sie erreichen uns über www.kvhsbautzen.de oder unter

Tel.: (03591) 27 22 90.

Das Leitbild der Kreisvolkshochschule Bautzen

Wir sind das kommunale Weiterbildungszentrum des zweisprachigen Landkreises Bautzen und Stätte lebenslangen Lernens, der beruflichen Fortbildung und Ort der Begegnung.

Wir arbeiten als gemeinnützige Einrichtung bürgernah, kundenorientiert und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Wir leisten einen Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Unser breit gefächertes Angebot ist politisch neutral und offen für alle.

Wir arbeiten professionell. Unsere hauptberuflichen MitarbeiterInnen und unsere KursleiterInnen sind fachlich kompetent, identifizieren sich mit den Zielen unserer Einrichtung und bilden sich ständig weiter.

Wir sorgen dafür, dass Lernen gelingen kann. Unsere Teilnehmer sollen ihr Wissen erweitern, Spaß am Lernen haben, sich aktiv beteiligen und für weiteres Lernen motiviert sein.

Wir selbst sind eine lernende Institution und arbeiten nach dem lernerorientierten Qualitätsmanagement für Weiterbildungseinrichtungen (LQW)



SERBSKI MUZEJ · SORBISCHES MUSEUM

Narodny muzej Serbow – Nationalmuseum der Sorben

Die ständige Ausstellung informiert über die Geschichte der Sorben, ihre Kultur und Lebensweise, über sorbische Sprache, Musik und Literatur, über die sorbische bildende Kunst.

Serbski muzej, Budyšin – Sorbisches Museum, Bautzen
Hród / Ortenburg 1–3

02625 Budyšin / Bautzen

Postfach 1346

02603 Bautzen

Tel. (03591) 42403

Fax (03591) 42425

sm@sorbisches-museum.de

Weitere Informationen unter: www.museum.sorben.com

Öffnungszeiten

April bis Oktober

Mo–Fr. 10.00–17.00 Uhr

Sa / So. 10.00–18.00 Uhr

November bis März

Mo–Fr. 10.00–16.00 Uhr

Sa / So. 10.00–17.00 Uhr

Am 24., 25., 31.12 ist das Museum geschlossen, am 26.12. und 1.1. geöffnet von 13.00–17.00 Uhr.

Gegenwärtige Sonderausstellung: noch bis zum 7. September 2008!

„Chlěb – Brot“. In dieser Ausstellung erfährt der Besucher Wissenswertes über die Alltagskultur und die traditionelle Arbeit rund ums Brot in der zweisprachigen Lausitz.

Neue Sonderausstellung:

SOPHIE NATUŠKEC & FLORIAN BIELEFELDT
W KAWKAZU. NA SLĚDACH HENDRICHŌ BOŽIDARA WJELE

SOPHIE NATUSCHKE & FLORIAN BIELEFELDT
IM KAWKASUS. AUF DEN SPUREN VON HEINRICH THEODOR WEHLE
21.9.–16.11.2008

Eröffnung am **Sonntag, dem 21.9.2008, 15 Uhr.**

Vogelschutzwarte freut sich über 5.000-Euro-Spende

Am 1. August gab es nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern vor allem für die Mitglieder des Trägervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V. Grund zur Freude. Die Firma Veolia, vertreten durch Jörg Zimmerstädt, Leiter der Niederlassung Sachsen/Lausitz und Frank Mosig, Betriebsleiter der Region Bautzen der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG überbrachte dem Verein nämlich eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. Das französische Unternehmen, welches weltweit mehr als 30.000 Mitarbeiter beschäftigt, ist mit 800 Mitarbeitern in 17 Betrieben in der Region Sachsen/Lausitz vertreten.

Entgegengenommen wurde der symbolische Scheck von Dr. Wolfram Leunert, dem Vorsitzenden des Trägervereins und Dr. Joachim Ulbricht, dem Geschäftsführer der Einrichtung. Der Betrag soll dem Verein helfen, die Finanzierung des Neschwitzer Vogelschutzpavillons zu sichern. 250.000 Euro wurden insgesamt dafür veranschlagt. Die Hälfte davon wird genutzt, um die

notwendigen baulichen Voraussetzungen für die vier Ausstellungsräume innerhalb des „Herrenpavillon“ im Schlosspark Neschwitz zu schaffen. Die andere Hälfte des Geldes dient der Ausgestaltung der einzelnen Ausstellungsräume zu einem Naturraumdiorama, einem Vogelschutzkabinett, einem Forschungslabor sowie einem Besucherforum. 50 Prozent des benötigten Geldes kommt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Der Rest wird vom Förderverein aufgebracht. Neben der Landkreisverwaltung unterstützen weitere Stiftungen und Sponsoren das Projekt, damit der Vogelschutzpavillon wie geplant im Frühjahr 2009 eingeweiht werden kann.

Die Geschichte der Sächsischen Vogelschutzwarte reicht bis ins Jahr 1930 zurück. Damals wurde sie als „Vogelschutzstation Neschwitz“ des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Einrichtung 1953 wieder eröffnet und 1969 erneut geschlossen. 29 Jahre später wurde mit

Junge „Lions“ besichtigen Krankenhaus

Am Dienstag, den 5. August 2008 besichtigte eine Gruppe von 21 jungen Leuten des diesjährigen Lions-Club-Jugendforums einen Tag lang die beiden Krankenhäuser Bautzen und Bischofswerda sowie die Behindertenwerkstatt des Lebenshilfe e.V. in Bischofswerda.

Interessiert blickten die Jungen und Mädchen von der Hubschrauberplattform auf dem Dach des Bautzener Krankenhauses auf die umstehenden Gebäude und ins Oberland. Der Geschäftsführer der Oberlausitz-Kliniken gGmbH, Reiner E. Rogowski, machte die Jugendgruppe vertraut mit dem Gelände des Krankenhauses und verwies zudem auf die Möglichkeit, schwerverletzte Patienten rasch mit dem Hubschrauber in das Universitätsklinikum nach Dresden bringen zu lassen.

Ebenso beeindruckend erschien den Jugendlichen, die aus 10 verschiedenen Nationen zum Jugendforum des Lions-Clubs nach Bautzen gekommen waren, die viele Technik, die in den meisten Bereichen eines Krankenhauses vorherrschend ist. So konnten sie beispielsweise einen Blick ins Schlaflabor der Medizinischen Klinik II werfen. Außerdem führte Dipl.-Med. Jörg Stolle, Facharzt für Radiologie, die Gruppe durch die verschiedenen Bereiche der Radiologie, erläuterte anhand von Beispielen die Funktion eines Computer-Tomografen und beschrieb eindrücklich die Diagnostik und Behandlung von verstopften Gefäßen. Herr Rogowski zeigte danach das

weitere Behandlungsspektrum der Oberlausitz-Kliniken gGmbH auf und verwies auf die jährlich steigenden Patientenzahlen sowie auf die ebenfalls stetig zunehmende Zahl älterer Menschen in der Region. Darauf müsse man sich langfristig sowohl in der Medizin wie auch in der Altenpflege einstellen, erläuterte der Geschäftsführer zukünftige Entwicklungen.

Anschließend besuchten die jungen Leute die Behindertenwerkstatt des Lebenshilfe e.V. in Bischofswerda und konnten den behinderten Menschen bei ihren ganz unterschiedlichen Tätigkeiten in der Holzwerkstatt, der Wäscherei, der Näherei und in der Metallverarbeitung über die Schulter sehen. Frau Schwarz, die Leiterin der Werkstatt, gab einen Einblick in die Tagesstruktur der Arbeitsstätte und beschrieb die vielen Aktivitäten für die Behinderten außerhalb der Arbeit wie Chor, Sport oder die Vorbereitung von Festlichkeiten.

Nach einem Mittagessen im Krankenhaus Bischofswerda hatte die Lions-Jugendgruppe noch Gelegenheit, Fragen über das Erlebte und Gesehene zu stellen. Herr Rogowski beschrieb in groben Zügen das deutsche Gesundheitswesen, einige Jugendliche zogen Vergleiche zu ihren Heimatländern wie Schweden, der Türkei oder Costa Rica.

Am Sonnabend dieser Woche werden die Jungen und Mädchen nach drei Wochen in Bautzen mit sehr vielfältigen Eindrücken wieder in ihre Heimatländer reisen.



Der „Herrenpavillon“, das Domizil der Sächsischen Vogelschutzwarte im Schlosspark Neschwitz. Im kleinen Foto übergibt Jörg Zimmerstädt den symbolischen Scheck an Dr. Wolfram Leunert, links im Bild Dr. Joachim Ulbricht.